



# wattenwilerpost 2026-1

mit Veranstaltungs-  
kalender 2026





## Öffnungszeiten Gesamtverwaltung

|            |                 |                        |
|------------|-----------------|------------------------|
| Montag     | geschlossen     |                        |
| Dienstag   | 08:00–12:00 Uhr | 14:00–18:00 Uhr        |
| Mittwoch   | geschlossen     |                        |
| Donnerstag | 08:00–12:00 Uhr | 14:00–16:00 Uhr        |
| Freitag    | 08:00–13:00 Uhr | Nachmittag geschlossen |

## Telefon und E-Mail

|                    |               |                                        |
|--------------------|---------------|----------------------------------------|
| Gemeindeverwaltung | 033 359 59 11 | info@wattenwil.ch                      |
| Finanzverwaltung   | 033 359 59 31 | finanzverwaltung@wattenwil.ch          |
| Bauverwaltung      | 033 359 59 41 | info@regiobv.ch                        |
| Ausgleichskasse    | 033 359 59 51 | ahv@wattenwil.ch                       |
| Sozialdienst       | 033 359 59 61 | sozialdienst@wattenwil.ch              |
| Wasserversorgung   | 033 359 59 99 | in Notfällen, wie Wasserleitungsbrüche |

Website [www.wattenwil.ch](http://www.wattenwil.ch)



## Identitätskarte und Schweizer Pass beantragen

Um einen neuen Pass oder eine Identitätskarte zu beantragen, benötigen Sie einen Termin bei einem der Ausweiszentren (z. B. Scheibenstrasse 3, Thun). Vereinbaren Sie diesen über das Callcenter (031 635 40 00) oder über [www.schweizerpass.ch](http://www.schweizerpass.ch). Ein Onlineantrag verkürzt die Dauer Ihrer Vorsprache im Ausweiszentrum.



## Impressum

### Ausgabe 2026-1

Erscheinungsdatum

19. Februar 2026

Auflage: 1'750 Expl.

### Redaktion

Gemeindeverwaltung

3665 Wattenwil

### Redaktionsteam

Daniel Zaugg

Marianne Frey

Rita Antenen

Nadine Werthmüller

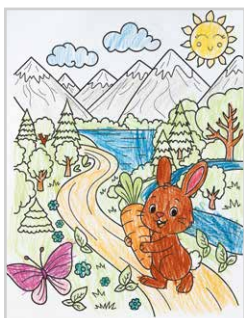
Beat Stoll

### Nächste Ausgabe

21. Mai 2026

### Redaktionsschluss 20. April 2026

Die Wattenwilerpost  
erscheint 4 x pro Jahr.



Titelbild:  
**Anuk**, 4-jährig

## Inhalt

### Gemeinderat

|                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| Vorwort des Gemeindepräsidenten ..... | 3 |
| Nathalie Stiftung .....               | 4 |

### Ressorts / Kommissionen

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| Kinder- und Jugendfest .....        | 5 |
| Kitalina Wattenwil .....            | 6 |
| Einbürgerung von Olga De Lise ..... | 6 |
| Neuer Kommunaltransporter .....     | 7 |
| Impressionen Adventsfenster .....   | 8 |

### Verwaltung

|                                           |    |
|-------------------------------------------|----|
| Gesucht: Parkplatzverantwortliche*r ..... | 7  |
| Ausmalwettbewerb Titelseite .....         | 9  |
| Rainer Schmid, Sozialdienst .....         |    |
| Region Wattenwil .....                    | 10 |
| Es stellt sich vor: Timo Amstutz .....    |    |
| Lernender 1. Lehrjahr .....               | 11 |

### Schule

|                                         |    |
|-----------------------------------------|----|
| Oberstufe Wattenwil .....               |    |
| Musical Romeo und Julia 2025 .....      | 12 |
| Ferienpass Wattenwil und Umgebung ..... | 17 |
| Primarschule .....                      |    |
| Adventsweg durch Wattenwil .....        | 18 |

### Institutionen / Vereine

|                                                                                  |           |
|----------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Veranstaltungskalender 2026.....</b>                                          | <b>13</b> |
| Velobörse Gantrisch .....                                                        | 16        |
| Schul- und Gemeindebibliothek .....                                              | 16        |
| Kunst und Kultur: Veränderungen der<br>Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung ..... | 19        |
| Gewerbeverein Wattenwil .....                                                    |           |
| Ausflug für Senior*innen .....                                                   | 20        |
| Jassturnier der Gewerbevereine .....                                             | 21        |
| Spielgruppe Wattenwil .....                                                      | 21        |
| Gemeinsam für mehr Biodiversität .....                                           |           |
| Pilotprojekt nimmt Fahrt auf .....                                               | 22        |
| Angebote Musikschule Gürbetal .....                                              | 26        |

### Serien und Wissenswertes

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| Regionale Energieberatung .....     | 11 |
| 25 Jahre und 100 Ausgaben .....     |    |
| Wattenwilerpost .....               | 24 |
| Naturpark: Schneeschuhwandern ..... | 26 |

### Kolumne

|                                         |    |
|-----------------------------------------|----|
| Beiz, Töggelichaschtä und Jukebox ..... | 27 |
|-----------------------------------------|----|

### Museum

|                                 |    |
|---------------------------------|----|
| Spielzeugmuseum Wattenwil ..... | 28 |
|---------------------------------|----|

# Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Wattenwiler\*innen

Erlauben Sie mir, etwas in Erinnerungen zu schwelgen: Ich liebe die Weihnachtszeit. Zeit mit seiner Familie zu verbringen, gemeinsam dem Essen zu frönen und Geschenke zu verteilen – was gibt es Schöneres? Danach einige Tage den Körper ruhen lassen und gestärkt durch das Essen und die Nähe der Liebsten mit voller Motivation ins neue Jahr starten.

Oftmals holt uns im neuen Jahr die Realität sehr schnell wieder ein. So geschehen mit dem dramatischen Unglück in Crans Montana. Eine schreckliche Verkettung von Fehlern mit dramatischem Ausgang, unvorstellbar all dieser Schmerz der Betroffenen und der Angehörigen.

Öfters dachte ich, dass wir in der Schweiz extrem «pingelig» mit der Auslegung des Baurechts sind, wenn man dann von solchen Geschehnissen liest, sieht man die Gründe dafür in ihrer grösstmöglichen Brutalität. Gerade sicherheitsrelevante Aspekte müssen stets genau geprüft werden.

## Die Welt verändert sich

Der Brand in Crans Montana ist ein fürchterliches Ereignis und es führt uns vor Augen, wie schnell alles vorbei sein kann. Doch auch an anderer Stelle kündigte sich bereits an, dass das Jahr 2026 viele Herausforderungen für uns als Gesellschaft bereit hält.

Es macht mir Sorgen, wenn ich nach Amerika blicke. Die Radikalisierung des Landes, die Spaltung der Gesellschaft und die Verödung des politischen Diskurses. Die Kriege und Toten an allen Ecken und Enden unserer Welt, das gegenseitige «aufpushen» der Weltmächte und das Beschwören von Weltuntergangsszenarien sind gefährliche Vorboten.

Ich bin überzeugt, dass das System der Schweiz für solche Auswüchse grundsätzlich gut aufgestellt ist. Dass wir keinen Präsidenten, sondern einen Bundesrat haben, dass wir keine Parteien ausschliessen, sondern versuchen stets im Diskurs Lösungen zu finden, dass unsere Demokratie nicht bloss über Wahlen, sondern auch über Sachabstimmungen verfügt sind alles Eckpunkte, welche gegen die absolute Radikalisierung eines Systems helfen. Dazu bedarf es gut informierter Bürger\*innen, welche diese Kritik konstruktiv äussern. Leider sind viele Länder anders aufgestellt und die Menschen haben nicht dieselben Möglichkeiten, wie wir sie haben. Es ist wichtiger denn je, dass man sich breit informiert, sich stets auch Meinungen aus dem anderen politischen Lager anhört und durchdenkt. Dies fördert das gegenseitige Verständnis.

Ich empfinde es als Gefahr, wenn ein Kult um gewisse Personen entsteht. Egal in welchem Lager diese sich befinden. Wenn ein Donald Trump nur noch Fakenews schreien muss, um offensichtliche Fakten in Frage zu stellen, dann läuft es mir kalt den Rücken runter.

Wenn der reichste Mensch der Welt sich eine Social Media Plattform kaufen kann, um offiziell die nie gefährdete Meinungsfreiheit zu retten, ist dies mindestens suspekt.

Wenn diese Plattform dann in erster Linie dazu genutzt wird, die eigene Meinung zu verbreiten, ist dies zwar erlaubt, würde jedoch viel Verantwortung für den betroffenen Menschen bedeuten. Wenn dieser Mensch jedoch erwiesenermassen manipulativ wirkt, dann wird auch dies zu einer zunehmenden Gefahr. Gepaart mit den Möglichkeiten der KI, insbesondere im Erstellen von Bildern und Videos, kann die Menschheit massiv manipuliert werden.

Früher sagte man: «Das muss stimmen, ich habe es mit meinen eigenen Augen gesehen.». Dies wird in Zukunft nicht mehr möglich sein. Was wir sehen, muss nicht mehr der Wirklichkeit entsprechen, sondern kann ein gut gemachtes KI Video sein. Dies verlangt, dass wir als Gesellschaft zusammenrücken. Lasst uns nicht auseinanderdividieren. Ja, wir haben unzählige verschiedene Meinungen. Wir alle müssen immer mal wieder einen Schritt auf das Gegenüber zumachen. Nur so können wir Teil einer fairen Lösung sein. Lasst uns andere Menschen so behandeln, wie wir selbst gerne behandelt werden möchten. So können wir unseren Beitrag leisten, die Welt im Kleinen ein Stück besser zu machen.



## Nathalie Stiftung

Apropos die Welt im Kleinen ein Stück besser zu machen, genau dies tut die Nathalie Stiftung. Ich bin immer wieder fasziniert von Menschen, welche anderen Menschen mit einer Beeinträchtigung helfen, ein einfacheres Leben zu führen. Sie übernehmen eine unglaublich wichtige Aufgabe für die Gesellschaft. Ein passendes Zitat dazu stammt von Gustav Heinemann: «Man erkennt den Wert einer Gesellschaft daran, wie sie mit den schwächsten ihrer Glieder verfährt».

Die Nathalie Stiftung entstand aus der persönlichen Erfahrung zweier Eltern, deren Tochter frühkindlich autistisch war. Sie gründeten 1967 einen heilpädagogischen Kindergarten, der 1970 zur heutigen Nathalie Stiftung wurde. Seitdem hat sich das Angebot stetig erweitert, unter anderem mit Schule, Internat, Beratungsstelle sowie Wohn- und Beschäftigungsangeboten für Erwachsene. Die Nathalie Stiftung hat das Gespräch mit der Gemeinde gesucht. Sie planen ein grossartiges Projekt, welches jedoch aufgrund der Lage in der Umsetzung einige Herausforderungen mit sich bringt. Diese Herausforderungen konnten so gut wie möglich gelöst werden und ein tragbares Projekt ist entstanden. Dies verlangt jedoch die Umlegung des Baches und damit eingehend eine Renaturierung. Eigentlich ist dies Aufgabe der Gemeinde, wird jedoch finanziell in erster Linie vom Kanton Bern und der Nathalie Stiftung selbst getragen.

Auf Seite 4 finden Sie einen ausführlichen Bericht über das Projekt. Am 3. März 2026 findet ein öffentlicher Informationsanlass der Nathalie Stiftung in Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde Wattenwil statt. Mehr Informationen dazu finden Sie in den kommenden Ausgaben des Amtsanzeigers sowie auf unserer Website. Reservieren Sie sich das Datum und machen Sie sich ein Bild über das Projekt. Ich bin überzeugt, dass das Projekt die Lebensqualität der Betroffenen nochmals deutlich verbessert und die Abläufe vereinfacht.

Manuel Liechti  
Gemeindepräsident

# Nathalie Stiftung

## Die Institution in Ihrer Gemeinde

Die Nathalie Stiftung ist ein Kompetenzzentrum für Menschen im Autismus-Spektrum. Autismus, offiziell Autismus-Spektrum-Störung (ASS), ist eine angeborene, neurologische Entwicklungsstörung, die die Wahrnehmung, Informationsverarbeitung und das Gehirn beeinflusst. Sie kann zu Herausforderungen in der sozialen Interaktion, Kommunikation und oft zu besonderen Interessen oder repetitiven Verhaltensweisen führen; es ist kein Zustand, der geheilt wird, sondern ein Spektrum mit grosser individueller Vielfalt, das Unterstützung erfordert.



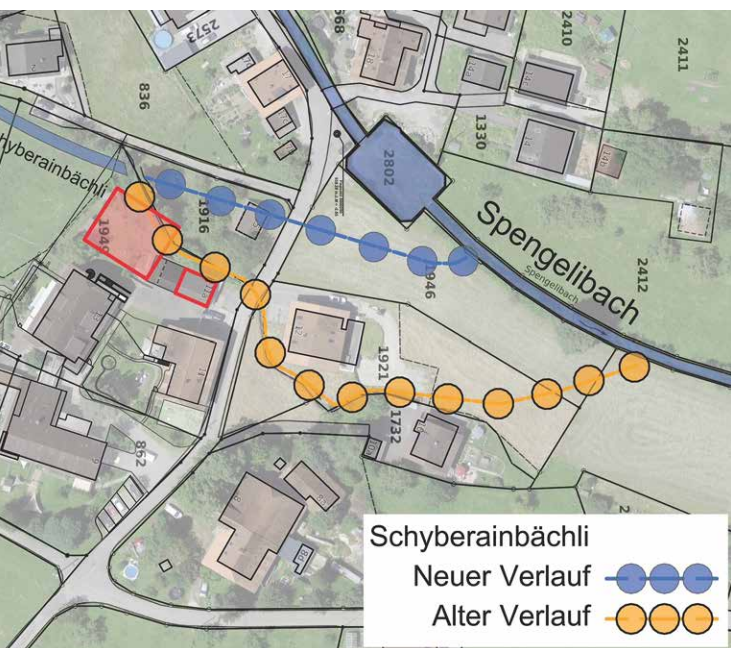
Die Nathalie Stiftung betreut seit Herbst 2014 mittlerweile 25 Menschen mit ASS im Mettleneggen in Wattenwil. Die Betreuung ist hoch strukturiert und bedarf einer professionellen und intensiven Begleitung. Die Nathalie Stiftung beschäftigt derzeit 350 Mitarbeitende, davon sind zirka 60 Mitarbeitende im Mettleneggen beschäftigt. Die anspruchsvolle Arbeit, die höchste Konzentration der Mitarbeitenden voraussetzt, ermöglicht kaum mehr als 80 Prozent zu arbeiten. Weltweit stieg in den letzten Jahren die Anzahl an Menschen mit Autismus an. Auch im Kanton Bern ist diese Entwicklung spürbar. Aus diesem Grunde musste die Nathalie Stiftung in den letzten sechs Jahren ihre Kapazität in

der Schule verdoppeln. Seit 2025 führt die Heilpädagogische Schule der Stiftung siebzehn Klassen, 2014 waren es noch deren acht Klassen.

Normalerweise verbringen die Schüler\*innen die Zeit von vier bis achtzehn Jahren in der Schule. Mit achtzehn Jahren wechseln die jungen Erwachsenen in den Erwachsenenbereich. Danach leben die Menschen häufig bis zu ihrem Lebensende in der Erwachseneninstitution.

Um im Kanton Bern den steigenden Zahlen gerecht zu werden, wurde die Nathalie Stiftung vom Kanton gebeten, neue Plätze im Erwachsenenbereich anzubieten.

Für die Nathalie Stiftung ist die Vergrösserung gleichzeitig auch die Chance, ihre Aussenwohngruppe in Belp, neu im Mettleneggen zu integrieren.



### Neues Bauprojekt im Mettleneggen

Seit Einzug im Jahr 2014 hegte die Nathalie Stiftung den Wunsch, ihren Klient\*innen ein gedecktes Therapiebad anbieten zu können. Leider wurden die geplanten Projekte durch Gesetzesänderungen etc. immer wieder vereitelt. Seit 2024 plant die Nathalie Stiftung, die heute vom Schyberainbächli getrennte Bauparzelle zusammenzuführen.

Für die Umsetzung dieses Projektes muss das Schyberainbächli über eine gewisse Strecke aufgedolt, renaturiert und neu angelegt werden.

Die Planung für dieses Projekt hat die Maier Ingenieure AG erstellt und sich mit den Behörden der Gemeinde und den Fachstellen des Kantons abgesprochen. Gleichzeitig und in enger Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro und der Gemeinde Wattenwil hat das Architekturbüro Schwyer + Marti AG den Neubau mit dem internen Namen «Kurhaus» und einen Bungalow geplant. Letzterer wurde notwendig, um einem Bewohner die notwendige Infrastruktur zu bieten, die sein herausforderndes Verhalten verlangt.

Der Neubau «Kurhaus» beinhaltet im Zugangsgeschoss ein Therapiebad mit Gardobenbereichen für die Bewohner\*innen. Zudem kann das Bad auch von externen Interessent\*innen gemietet

werden. Im Erd- und Obergeschoss entstehen Wohnflächen für total zehn Bewohner\*innen. Das Dachgeschoss dient als Bürofläche, Aufenthaltsbereich sowie Besprechungsräume für die Betreuer\*innen. Im Untergeschoss ist eine zentrale Pellet-Holz-Heizung geplant, die zukünftig Energie für das gesamte Nathalie Stiftungs-Areal liefern wird. Zusätzliche Energien werden aus den geplanten Photovoltaikflächen gewonnen.

Das äussere Erscheinungsbild des Neubaus sieht folgende Struktur vor: Zugangsgeschoss mit massivem Erscheinungsbild, die Wohngeschosse mit einer Holzverkleidung an der Fassade.

Am **3. März 2026, um 19:00 Uhr** stellen in der **Aula des Schulhaus Hagen** die Nathalie Stiftung und die Gemeinde Wattenwil mit allen beteiligten Architekten und Ingenieuren sowohl das Projekt der Bachverlegung als auch das Bauprojekt vor. Da sich die Nathalie Stiftung mit Spendengeldern an den Baukosten der Bachverlegung beteiligt, stehen die beiden Projekte in grosser Abhängigkeit und können nur gemeinsam umgesetzt werden.

Wir freuen uns alle über Ihr zahlreiches Erscheinen, damit wir Ihnen gemeinsam das neue Projekt im Mettleneggen vorstellen dürfen.

*Nathalie Stiftung  
Manuela Dalle Carbonare*

## Kinder- und Jugendfest

Am 30. Mai 2026 findet auf dem Schulareal Hagen in Wattenwil das Kinder- und Jugendfest statt. Das OK, bestehend aus Nico Beyeler, Martin Böhls, Thomas Moser und mir, hat im letzten Jahr viel Zeit in die Planung und Organisation investiert. Vierzehn Vereine und Organisationen aus Wattenwil und Umgebung haben ihre Teilnahme am Fest zugesichert. Sie werden an einem Posten Aufgaben oder Spiele anbieten, die in Bezug zu ihrem Verein oder ihrer Organisation stehen. Die Kinder und Jugendlichen dürfen verschiedene Aufgaben lösen und Spiele ausprobieren. So erhalten die Familien einen Einblick in die Vereine des Dorfes und die Vereine eine Plattform, um sich zu präsentieren.



Abgerundet wird das Fest durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm und einen Wettbewerb. Die Festwirtschaft wird Gluschtiges anbieten, damit niemand hungrig sein Glück versuchen muss.

Viele Firmen und Organisationen aus Wattenwil unterstützen das Kinder- und Jugendfest mit Geld- oder Sachspenden; der Gabentisch wird deshalb gut gefüllt sein. Herzlichen Dank dafür!

An dieser Stelle möchte das OK auch allen danken, die dieses Fest ermöglichen und unterstützen. Ohne die breite Mitarbeit der Vereine und Organisationen die gewillt sind, Zeit in die Kinder- und Jugendarbeit zu investieren und die Möglichkeit, die Schulanlage Hagen zu benutzen, wäre der Anlass nicht zu Stande gekommen! Sie alle ermöglichen den Kindern und Jugendlichen nicht nur einen erlebnisreichen Tag, sondern tragen auch zur Gestaltung eines aktiven Dorflebens bei.

*Pia Stämpfli  
Gemeinderätin Ressort Soziales*

# Kitalina Wattenwil

## Einblick in das erste halbe Jahr

Ein bewegtes und wunderbares erstes halbes Jahr liegt hinter uns! Seit der Eröffnung des Standorts in Wattenwil durften wir bereits viele schöne Momente mit den Kindern und ihren Familien erleben. Die Kitalina hat sich innert kurzer Zeit mit viel Leben, Lachen und kleinen Abenteuern gefüllt.

Im September starteten wir unser erstes Projekt: «Igor auf Herbstreise». Der kleine Igel Igor besuchte uns täglich und die Kinder halfen ihm mit Begeisterung bei seinen Vorbereitungen für den Winterschlaf. Gemeinsam haben wir viel gelernt, gebastelt und die Natur beobachtet.

Ein besonderes Highlight war unser erster Waldtag. Ausgerüstet mit Rucksack und Neugier erkundeten wir den Wald, bauten eine kleine Schaukel, machten ein wärmendes Feuer und kochten Suppe und Wienerli darüber – ein echtes Naturerlebnis für Gross und Klein.

Im November fand der stimmungsvolle Laternenumzug zusammen mit den Eltern statt. Mit selbstgebastelten Laternen und leuchtenden Kinderaugen spazierten wir durch die Dunkelheit. Zur Stärkung gab es feine Kürbissuppe und Zopfbrötli und es entstanden viele wertvolle Gespräche zwischen Eltern, Kindern und Team.



### Der Dezember brachte Lichterglanz und Magie in die Kitalina

Unser Adventsprojekt liess Kinderherzen höher schlagen. Es wurde gebacken, von duftenden Guetzli bis zu Grittibäzzen, gebastelt, gesungen und viel gelacht.

Mit all diesen Erlebnissen blicken wir dankbar auf die letzten Monate in der Kitalina in Wattenwil zurück. Wir freuen uns auf viele weitere Abenteuer, auf ein weiteres tolles Jahr voller Kinderlachen und darauf, noch mehr Familien bei uns begrüßen zu dürfen.

In der Kitalina Wattenwil hat es noch freie Plätze. Das Team freut sich auf neue Begegnungen.

*Kitalina Wattenwil, Aline Mischler*



## Einbürgerung von Olga De Lise

Olga De Lise wurde am 7. November 2025 eingebürgert. Im Namen des Gemeinderats Wattenwil konnte ihr Danja Hämmerli, Gemeindeschreiberin Stv., die Einbürgerungsurkunde überreichen. Die Eingebürgerte hat nun alle Rechte und Pflichten wie sie Schweizerbürger\*innen haben und entsprechend kann Olga De Lise ab sofort auch an Wahlen und Abstimmungen usw. teilnehmen.

Der Gemeinderat gratuliert Frau Olga De Lise zur Einbürgerung und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

*Der Gemeinderat*

# Aus dem Ressort Tiefbau

## Neuer Kommunaltransporter Aebi VT 470 Vario

Am Mittwoch, 22. Oktober 2025 durfte der Werkhof Wattenwil den neuen Kommunaltransporter der Marke Aebi in Empfang nehmen. Geliefert und aufgebaut wurde das Fahrzeug von der Firma Wenger Wattenwil GmbH. Die Lieferung erfolgte termingerecht und wie vereinbart vor Beginn der Wintersaison 2025/2026.



Bei der Schlüsselübergabe wurde gemeinsam angestossen und die von der Wenger GmbH gespendete imposante Crèmeschnitte verkostet – schliesslich handelt es sich um ein sehr freudiges und nicht alltägliches Ereignis.

Das neue Fahrzeug wird im Winter zum Schneeräumen und für die Glatteisbekämpfung eingesetzt. In den schneefreien Monaten dient das Fahrzeug insbesondere für Transportfahrten beim täglichen Unterhalt an den öffentlichen Infrastrukturen.

Wir wünschen den Mitarbeitern des Werkhofes allzeit gute und unfallfreie Fahrt!

Ronny Wyss  
Gemeinderat Ressort Tiefbau



Jeweils am ersten Mittwoch im Oktober findet der **traditionelle Wattenwil-Märit** mit anschliessendem Festbetrieb statt. Infolge Demission der bisherigen Person suchen wir für den traditionellen Wattenwil-Märit eine\*n

## Parkplatzverantwortliche\*r

Als Parkplatzverantwortliche\*r sind Sie für die Koordination des Parkdienstes hauptverantwortlich. Am Markttag sind Sie erste Ansprechperson für das Hilfspersonal des Parkdienstes.

### Aufgabenbereich

- Anfrage der privaten Grundeigentümer\*innen für die Benützung der Parkplätze (Land) inkl. Festlegung der Landentschädigung
- Absprache mit den Werkmeistern betreffend Signalisation und Einzäunung der Parkplätze
- Rekrutierung, Einteilung und Führung des Hilfspersonals Parkdienst, Entlohnung des Hilfspersonals (bar)
- Regelmässiges Einsammeln des Bargelds am Märit und Übergabe an Finanzverwaltung
- Lunchpakete verteilen
- Sicherstellung der sauberen Rückgabe der Parkplätze nach dem Märit
- Ausbezahlung Landentschädigung an Grundeigentümer\*innen (Landwirt\*innen) in bar gegen Quittung

In administrativen Angelegenheiten werden Sie von der Gemeindeverwaltung unterstützt. Wir suchen eine Persönlichkeit, die Freude am Umgang mit Menschen hat und sich auch in hektischen Situationen für konstruktive Lösungen einsetzt.

Können Sie sich vorstellen, diese Aufgabe zu übernehmen? Dann melden Sie sich bei der Gemeindeschreiberin Stv., Isabel Rufener, 033 359 59 11.



## Adventsfenster Impressionen

Die Kommission für Gesellschaft und Kultur dankt den Teilnehmer\*innen herzlich für das Mitmachen und die wunderschön gestalteten Adventsfenster.

# Ausmalwettbewerb Titelseite Wattenwilerpost

Der Ausmalwettbewerb aus der Herbstausgabe der Wattenwilerpost hat uns, dem Redaktionsteam, viel Freude bereitet. Wir haben wundervolle und sehr vielfältige Ausmalbilder erhalten – jedes einzelne mit eigener Idee, eigener Farbwelt und ganz viel Sorgfalt und Kreativität gestaltet.

Ein grosses Dankeschön an alle Künstler\*innen, die mitgemacht haben. Die Auswahl fiel uns nicht leicht: Es war richtig schwierig, die vier Titelblätter für die Ausgaben der Wattenwilerpost im Jahr 2026 zu bestimmen, weil so viele Zeichnungen einfach schön waren.

## Titelseiten

Diese vier Bilder wurden für die Titelseiten 2026 ausgewählt:



von links: Anuk 4-jährig, Malin 7-jährig, Enya 7-jährig, Aurelie 10-jährig

## Auch ausgezeichnet

Neben den vier Titelseiten-Plätzen erhalten auch sechs weitere Einsendungen eine Auszeichnung und einen Preis. Auch diese Bilder sind besonders gelungen und verdienen grosses Lob:



von links: Leni 7-jährig, Mira 4-jährig, Lotta 7-jährig, Lilian 8-jährig, Ramona 8-jährig, Romy 8-jährig

## Nochmals herzlichen Dank an alle, die mitgemacht haben!

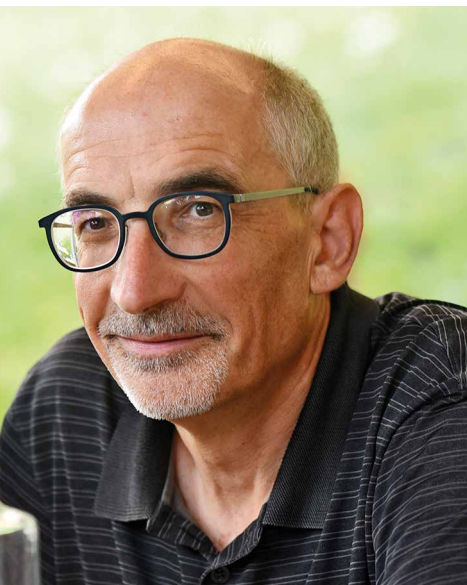
Ihr habt mit euren Farben und Ideen viel Freude bereitet und wir sind sicher: Die Leser\*innen der Wattenwilerpost freuen sich 2026 ganz besonders über die Titelseiten mit kreativen Bildern.

Redaktionsteam Wattenwilerpost

# Rainer Schmid

## Sozialdienst Region Wattenwil

Rainer Schmid verlässt nach zwölf Jahren die Position des Abteilungsleiters Soziales – bleibt aber im Sozialdienst aktiv.



### **Nach zwölf Jahren als Abteilungsleiter Soziales in Wattenwil hast du Ende 2025 demissioniert, bleibst uns aber als Sozialarbeiter erhalten. Was hat dich dazu bewogen?**

Es war keine einfache Entscheidung und ist über eine längere Zeit gereift. Nach über einem Jahrzehnt in der Leitungsfunktion will ich mich wieder stärker auf die direkte Arbeit mit den Menschen konzentrieren. Die administrative und strategische Verantwortung war eine grosse Herausforderung, die ich mit viel Engagement angegangen bin. Auch haben die personellen Aufgaben mit den Mitarbeitenden sehr stark zugenommen und viel Energie gekostet. Nun möchte ich meine Erfahrung und Zeit wieder mehr in die Fallarbeit einbringen.

### **Was waren für dich die bedeutendsten Momente in der Zeit als Abteilungsleiter?**

Besonders stolz bin ich auf die Zusammenarbeit mit meinem Team, die grundlegenden, zukunftsorientierten Veränderungen im Sozialdienst mit der Aufteilung in Sozialhilfe und Kindes- und Erwachsenenschutz, aber auch die Entwicklung von Angeboten und Projekten. Etwa die Zusammenarbeit mit den Schulen oder mit der Sozialkommission die Veranstaltung «Zäme – Sozialnetzwerk oberes Gürbental». Daneben waren die «kleineren» Aufgaben wie die kontinuierliche Anpassung von Abläufen eine stete Herausforderung.

### **Welche Hochs und Tiefs hast du in diesen zwölf Jahren erlebt?**

Höhepunkte waren und sind sicherlich die Momente, in denen gemeinsam mit einem Menschen ein Weg aus einer schwierigen Situation gefunden wird – sei es durch Wohnungsvermittlung, berufliche Neuorientierung, psychosoziale und/oder finanzielle Unterstützung. Aber es gab auch Tiefs wie die Hilflosigkeit, wenn Systeme versagen oder wenn trotz aller Bemühungen keine Hilfe greift.

### **Wie hat sich die Soziale Arbeit im Kanton Bern in den letzten Jahren verändert?**

Die Rahmenbedingungen haben sich stark verschoben. Einerseits gibt es mehr Bewusstsein für psychosoziale Belastungen – etwa durch die Pandemie, die Flüchtlingsbewegungen oder die steigende Armut. Andererseits sind die Ressourcen knapp, die Anforderungen an Dokumentation und Reporting deutlich höher und die Erwartungen an Schnelligkeit und Effizienz gestiegen – oft auf Kosten der Beziehungsarbeit. Der Kanton hat sehr viele Umwälzungen vorangetrieben, zum Beispiel die Neuorganisation der Asylsozialhilfe, der geplante Wechsel in der Arbeitsintegration, das neue Sozialrevisorat, die neue Fallführungssoftware, der Paradigmawechsel in der Finanzierung von stationären Angeboten usw. Oft fehlen die personellen und finanziellen Mittel und die gleichberechtigte Zusammenarbeit mit den Betroffenen, um sie wirklich wirksam umzusetzen.

### **Wie sieht deine neue Rolle als fallführender Sozialarbeiter aus – und was bedeutet die «neugewonnene Zeit» für dich?**

Wie gesagt werde ich weiterhin im Sozialdienst tätig sein – nur mit einem anderen Fokus. Statt Strategie und Führung werde ich mich wieder intensiv mit Einzelfällen beschäftigen, Menschen begleiten und Lösungen mit ihnen erarbeiten. Die «neugewonnene Zeit» bedeutet für mich auch mehr Raum für Gespräche, mehr Zeit für Nachdenken, mehr Möglichkeiten, auch mal einen Schritt zurückzutreten und die Situation aus der Perspektive des Menschen zu sehen – nicht aus derjenigen des Systems.

### **Was wünschst du deiner Nachfolge und dem Sozialdienst?**

Ich freue mich sehr, dass wir mit Sophie Müller als Abteilungsleiterin und Roland Grau als deren Stellvertreter zwei Personen gewinnen konnten, welche bereits jahrelang hier im Sozialdienst gearbeitet haben. Ihnen wünsche ich viel Energie, Empathie und den Mut, auch mal gegen den Strom zu schwimmen – wenn es für die Menschen notwendig ist. Das Soziale ist ein wichtiger Pfeiler unserer Gemeinschaft.

### **Und was kommt für dich persönlich als Nächstes?**

Abteilungsleiter war für mich kein «normaler» Job, sondern gedanklich fühlte ich mich pausenlos «unter Strom». Ich freue mich deshalb darauf, wieder mehr Energie für meine Familie und meine Hobbies zu haben.

# Es stellt sich vor: Timo Amstutz

## Lernender 1. Lehrjahr

Mein Name ist Timo Amstutz und ich bin 17 Jahre alt. Ich lebe zusammen mit meiner Familie in Blumenstein und besuchte drei Jahre lang die Oberstufe in Wattenwil. Ich bin der Jüngste von vier Kindern. In der Schule waren Sport und Englisch meine Lieblingsfächer, da sie mir leicht gefallen sind. Ich habe die Zeit an der Oberstufe Wattenwil mit meiner grossartigen Klasse und den engagierten Lehrpersonen sehr genossen.

In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit meiner Familie und meinen Kollegen. Im Winter gehen wir oft gemeinsam Skifahren, wobei Grindelwald unser Lieblingsort ist. Im Sommer spielen wir gerne Basketball oder Beachvolleyball, zudem sind wir häufig an der Gürbe oder an der Aare in Thun anzutreffen. Ausserdem unternehmen wir kleine Touren mit dem Motorrad, am liebsten in den Jura. Meine Lieblingsjahreszeit ist der Sommer, da man meiner Meinung nach am meisten unternehmen kann und die Tage länger sind.

Meine Lehre bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil durfte ich am 1. August 2025 beginnen. Es ist eine Ehre für mich, für das Dorf Wattenwil arbeiten zu dürfen. Das erste halbe Jahr meiner Ausbildung verbringe ich derzeit in der Abteilung Präsidiales. In dieser Zeit konnte ich bereits viel über die Einwohner- und Fremdenkontrolle lernen. Zu meinen Haupttätigkeiten gehören das An- und Abmelden von Personen sowie das Prüfen und Erstellen von Dokumenten. Zudem habe ich durch das Beantworten von Fragen am Schalter oder am Telefon bereits viele neue Erfahrungen sammeln können. Mir gefällt die Abteilung Präsidiales sehr gut, da sie sehr vielfältig ist und man ständig dazulernen kann.

Im Februar 2026 wechsle ich in die Abteilung Finanzen, wo ich ein Jahr verbringen werde. Ich freue mich sehr darauf, da ich gerne mit Zahlen arbeite und motiviert bin, Neues zu lernen. In der Abteilung Finanzen werde ich mich unter anderem mit dem Kontrollieren von Steuererklärungen sowie mit der Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung beschäftigen. Anschliessend werde ich zur RegioBV wechseln und dort sechs Monate verbringen. Ich freue mich auf das weitere Kennenlernen der verschiedenen Abteilungen und deren Aufgaben.

Timo Amstutz



## Regionale Energieberatung

### Welche Energieetikette hat Ihr Haus?

Sie fragen sich: Wie energieeffizient ist mein Gebäude? Was soll ich sanieren? Und: Welche finanzielle Unterstützung gibt es? Der Gebäudeenergieausweis der Kantone – kurz GEAK – gibt Auskunft. Der Kanton und teilweise auch kommunale Förderprogramme unterstützen die Erstellung eines GEAK-Plus finanziell. Eine Übersicht über Fördergelder erhalten Sie unter [www.energiefranken.ch](http://www.energiefranken.ch)

Sind Sie an einer Analyse Ihres Hauses interessiert? Unter diesem Link finden Sie eine Auflistung zugelassener Fachpersonen. [www.geak-tool.ch/de/experts](http://www.geak-tool.ch/de/experts)

Sind Sie unsicher, ob eine Gebäudeanalyse für Sie zielführend ist? Gerne beraten wir Sie bei dieser Entscheidung.

Regionale Energieberatung Thun Oberland-West  
Industriestrasse 6, Postfach 733, 3607 Thun  
033 225 22 90  
[www.regionale-energieberatung.ch](http://www.regionale-energieberatung.ch)



# Oberstufe Wattenwil

## Romeo und Julia 2025 - ein Musical

Für die Entstehung eines Musicals braucht es die Grundidee und die Konzeptphase: Der Kern der Geschichte. Sehr oft wird dabei auf Filme oder Musical-Klassiker zurückgegriffen. So war es auch bei der Entstehung des Musicals der 9. Klassen OSZ Wattenwil. Ein Script oder auch Textbuch wird verfasst, die Rollen und Charakteren nehmen Gestalt an und mit viel Fantasie entstehen Dialoge, die eine Geschichte heranwachsen lassen. Später gesellen sich Musik und Liedtexte dazu, welche die Handlungen auf der Bühne auf eine emotionale Art unterstützen werden. Die Aufgaben werden aufgeteilt: Regie, Choreograph\*in und dazu die musikalische Leitung. In aller Regel folgen Castings und der innere Kern der Produktion macht sich Gedanken darüber, wer welche Rollen spielen und übernehmen kann. Auch die Technik ist ein zentraler Punkt. Es wird eine Kulisse entworfen, die Kostümverantwortlichen kümmern sich um die Outfits. Die Szenen müssen in das richtige Licht gerückt werden und der Sound wird ebenfalls bis ins letzte Detail geplant. Es beginnt eine Probe phase, die Szenen werden zuerst einzeln gespielt, später zusammengefügt, der Sound der Band muss sitzen und oft werden zusätzliche Choreographien gelernt. Dann folgt der Feinschliff des Projekts. Und zu guter Letzt wird die Produktion dem Publikum vorgeführt. Die Schauspieler\*Innen sehnen sich der Premiere entgegen, kämpfen gegen das Lampenfieber und warten gespannt auf den Applaus und das Feedback, ob sich die vielen Proben und das Engagement wohl auch gelohnt haben.



### Einblick in eine Probe

Am Donnerstag, 23. Oktober 2025, durfte ich bei einer Probe in der Turnhalle des Oberstufenzentrums Hagen einen Einblick erhalten. Das Bühnenbild war reduziert, aber nicht minder raffiniert gehalten. Immer wieder gab die Regie Inputs, um so die geübten Szenen noch zu optimieren. Ein Bühnenumbau für eine neue Szene erfolgte schnell und wurde mit Musik und Gesang untermauert. Es machte den Anschein, dass hier eine moderne Inszenierung der Geschichte von Romeo und Julia entsteht. Angedacht war auch, dass eine der Vorstellungen gefilmt wird, was ein besonderes Souvenir für die Jugendlichen darstellt. Besonders spannend war die Auswahl zweier Schlusszenen. Entweder man stirbt für die Liebe oder man ist offen für eine Überraschung.

Bei der Probe war auch schon das Lampenfieber etwas spürbar. Der Text ging plötzlich vergessen oder der Einsatz kam nicht ganz genau. Ich erlebte nur einen kleinen Einblick in eine Arbeit, in welche bereits rund ein halbes Jahr mit unregelmässigen Proben und Probewochen investiert wurde. Was ich gehört und gesehen habe, empfand ich als berührend und jugendlich frech!

### Ein grosser Erfolg

Mit dabei waren rund 80 Schüler\*innen der vier 9. Klassen. Sie haben auf und hinter der Bühne mitgearbeitet und gewirkt. Das Musical dauerte rund 70 Minuten, eine perfekte Länge ohne Pause und als Musikrichtung wurden Mundartsongs, begleitet durch die Schüler\*innenband, vorgetragen. Die Kombination von Musik, Tanz und Schauspiel war sehr stimmig. Die einfache, aber sehr treffende Bühnengestaltung begeisterte, die Szenen wurden optimal beleuchtet, die gefälligen Kostüme, der Humor und das Miteinbeziehen des Publikums untermalten die Darbietungen sehr gut. Drei ausverkaufte Vorstellungen und ein begeistertes Publikum honorierten die Darstellungen der Schüler\*innen mit frenetischem Applaus. Es wurde eine Kollekte beim Ausgang aufgestellt. Diese sollte zumindest die Ausgaben decken. Sollte es einen Überschuss gegeben haben, wird dieser in den Musicalfonds eingelegt.

### Dank

Gerne bedanke ich mich bei Timothy Lalvani, dass er mir die Gelegenheit bot, bei einer Probe anwesend zu sein. Ein gemeinsamer Erfolg basiert immer auf gegenseitigem Respekt und Engagement. Es beinhaltet Freude bei dem, was man tut. Es hinterlässt bleibende, schöne Erinnerungen und öffnet vielen eine Welt, welche ein grosser Teil der Schüler\*innen noch nicht kannten. Eine grossartige Erfahrung, eine grossartige Arbeit – ein grosser Dank den Verantwortlichen und Mitwirkenden für die beeindruckenden Darbietungen.

# Veranstaltungskalender 2026

## Februar

- 21. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
- 27. Ökumenische Taizé-Feier, 20:00 Uhr, Kirche
- 28. Fussballclub Wattenwil: Lotto, Mehrzweckanlage Hagen

## März

- 1. Fussballclub Wattenwil: Lotto, Mehrzweckanlage Hagen
- 1. EGW Wattenwil: Unihockey für Gross u Chlii, 13:00 Uhr, Turnhalle Primarschulhaus Hagen
- 1. Spielzeugmuseum Wattenwil: Eröffnung Tierschau im Kinderzimmer, Mettlengasse 5
- 1. Spielzeugmuseum Wattenwil: Märchennachmittag mit Simone Engeloch, Mettlengasse 5
- 3. Nathalie Stiftung/Einwohnergemeinde: Informationsanlass Projekt Schyberainbächli, 19:00 Uhr, Aula Hagen
- 4. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli
- 5. Lebenswertes Wattenwil für Senior\*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior\*innen, Bistro Arche
- 6. Gewerbeverein Wattenwil: Hauptversammlung
- 6. Weltgebetstag, 20:00 Uhr, Kirche
- 7. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:00 Uhr, Mösli
- 8. **Einwohnergemeinde: Abstimmungen und Wahlen**
- 11. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Senior\*innenfest, 14:00 Uhr, Kirchgemeindehaus
- 14. Velobörse und Roadshow Naturpark Gantrisch, Areal Loretan Metallbau und Rösslspielplatz
- 18. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
- 18. EGW Wattenwil: Gemeinsam Essen für Senior\*innen und Alleinstehende, 11:45 Uhr, EGW
- 19. Bibliothek Wattenwil: Regula Tanner stellt Bücher vor, Bibliothek Hagen
- 20. Ökumenische Taizé-Feier, 20:00 Uhr, Kirche
- 21. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
- 21. Fischereiverein Gürbetal: Hauptversammlung, 15:00 Uhr, Restaurant Schwanen, Rümligen
- 21. Kleintierfreunde Oberes Gürbetal: Ostermärit mit Jungtierschau, Schulanlage Seftigen
- 21. Musikgesellschaft Blumenstein: Frühlingskonzert, 20:00 Uhr, Mehrzweckanlage Hagen
- 22. Spielzeugmuseum Wattenwil: Märchennachmittag mit Simone Engeloch, Mettlengasse 5
- 22. Musikgesellschaft Blumenstein: Matineekonzert, 10:00 Uhr, Mehrzweckanlage Hagen
- 25. 6. Lehrstellenplattform Oberes Gürbetal und Stockental, Mehrzweckanlage Hagen
- 28./29. Jodlerklub Blumenstein: Konzert und Theater, Mehrzweckanlage Hagen
- 28. Bibliothek Wattenwil: BiblioWeekend 26, Motto «Spiel», Bibliothek Hagen
- 28. EGW Wattenwil: Jazz-Konzert mit Amuse Oreille, 20:00 Uhr, EGW

- 29. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Goldene Konfirmation, 09:30 Uhr, Kirche

## 29. **Einwohnergemeinde: Kantonale Gesamterneuerungswahlen**

## April

- 1. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli
- 1. Spielzeugmuseum Wattenwil: Märchennachmittag mit Simone Engeloch, Mettlengasse 5
- 2. Lebenswertes Wattenwil für Senior\*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior\*innen, Bistro Arche
- 3. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Karfreitagsgottesdienst, 09:30 Uhr, Kirche
- 4. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli
- 4. Jodlerklub Blumenstein: Konzert und Theater, Mehrzweckanlage Hagen
- 5. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Ostergottesdienst mit Musikgesellschaft, 09:30 Uhr, Kirche
- 5. EGW Wattenwil: Osterfamiliengottesdienst mit Brunch, 09:30 Uhr, EGW
- 11. «dsMusical»: Musical/Konzert öffentliche Hauptprobe, 09:30 Uhr, Mehrzweckanlage Hagen
- 11. «dsMusical»: Musical/Konzert, 16:30 Uhr, Mehrzweckanlage Hagen
- 11. Fischereiverein Gürbetal: Gürbeputzete, 07:45 Uhr
- 12. «dsMusical»: Musical/Konzert, 09:30 Uhr, Mehrzweckanlage Hagen
- 15. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
- 15. EGW Wattenwil: Gemeinsam Essen für Senior\*innen und Alleinstehende, 11:45 Uhr, EGW
- 18. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
- 20. **Eingabeschluss Wattenwilerpost 2026-2**
- 24. Ökumenische Taizé-Feier, 20:00 Uhr, Kirche
- 25. Turnverein Wattenwil: Wattenwiler Familienlauf
- 25./26. Feldschützen Grundbach: Stafelalpschiessen, Stafelalp

## Mai

- 2. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli
- 3. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Konfirmation Gruppe 1, 09:30 Uhr, Kirche
- 3. Musikgesellschaft Wattenwil: Vorbereitungskonzert Eidgenössisches Musikfest, 09:00–13:00 Uhr, Aula Seftigen
- 3. **Einwohnergemeinde: eventuell 2. Wahlgang Kantonale Gesamterneuerungswahlen**
- 4. Burgergemeinde Wattenwil: Burgergemeindeversammlung
- 6. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli

## Mai

6. Gewerbeverein Wattenwil: Senior\*innenausflug
7. **Einwohnergemeinde: Wattenwilgespräche, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude**
7. Lebenswertes Wattenwil für Senior\*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior\*innen, Bistro Arche
9. Fischereiverein Gürbetal: Fischessen, 11:00 Uhr, Restaurant Schwanen, Rümligen
10. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Konfirmation Gruppe 2, 09:30 Uhr, Kirche
14. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Konfirmation Gruppe 3, 09:30 Uhr, Kirche
14. Schwingklub Wattenwil: Auffahrtsbuebeschwinget, Mehrzweckanlage Hagen
15. Musikgesellschaft Wattenwil: Eidgenössisches Musikfest, Biel
15. Ökumenische Taizé-Feier, 20:00 Uhr, Kirche
16. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
20. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
20. EGW Wattenwil: Gemeinsam Essen für Senior\*innen und Alleinstehende, 11:45 Uhr, EGW
23. Hornussergesellschaft Wattenwil: Volkshornusset, an der Gürbe
- 23.–25. EGW Wattenwil: Teenager-Pfingst-Treffen, Schwarzsee
28. Bibliothek Wattenwil: Lesung mit Irène Graf, Alterszentrum Wattenwil
- 29.–31. Schützengesellschaft Wattenwil: Feldschiessen, Schützenhaus Mettlen
30. Jugendwerk Wattenwil und Vereine: Kinder- und Jugendfest, Mehrzweckanlage Hagen

## Juni

3. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00, Mösli
4. Lebenswertes Wattenwil für Senior\*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior\*innen, Bistro Arche
- 5.–7. Musikgesellschaft Wattenwil: Amtsmusiktag, Gurzelen
6. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli
10. **Einwohnergemeinde: eventuell ausserordentliche Gemeindeversammlung, 20:00 Uhr, Mehrzweckanlage Hagen**
14. **Einwohnergemeinde: Abstimmungen und Wahlen**
17. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
17. EGW Wattenwil: Gemeinsam Essen für Senior\*innen und Alleinstehende, 11:45 Uhr, EGW
19. Ökumenische Taizé-Feier, 20:00 Uhr, Kirche
20. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
20. Fussballclub Wattenwil: Sponsorenlauf, Sportanlage Schmiedematte

25. Musikgesellschaft Wattenwil: Platzkonzert, Grundbach
28. Kirchgemeinde/ GFC/ EGW/ Beracha: Dorfgottesdienst, 09:30 Uhr, Mehrzweckanlage Hagen
28. Jodlerklub Wattenwil: Empfang vom Eidgenössischen Jodlerfest Basel, 19:00 Uhr, Restaurant Traube

## Juli

1. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli
4. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli
- 11.–18. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Sommerlager Jungschar
15. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
15. EGW Wattenwil: Gemeinsam Essen für Senior\*innen und Alleinstehende, 11:45 Uhr, EGW
18. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
19. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Gurnigel Berggottesdienst, 10:00 Uhr
31. **Einwohnergemeinde: Bundesfeier , Mehrzweckanlage Hagen**

## August

3. **Eingabeschluss Wattenwilerpost 2026-3**
5. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli
7. Fussballclub Wattenwil: 78. Hauptversammlung
8. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
9. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Seematte-Gottesdienst mit Alphorntrio und Sunntigsjutz, 09:30 Uhr, Forst Längenbühl
15. EGW Wattenwil: Frauenwanderung
- 15./16. Musikgesellschaft Wattenwil: Gürbewaldchilbi, Gürbewald Blumensteinbrücke
16. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Gürbewald Gottesdienst mit Musikgesellschaft, 09:30 Uhr, Gürbewald Blumensteinbrücke
19. Bibliothek Wattenwil: Geschichten-Nachmittag mit Gaby und Christina, Bibliothek Hagen
19. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
19. EGW Wattenwil: Gemeinsam Essen für Senior\*innen und Alleinstehende, 11:45 Uhr, EGW
21. Ökumenische Taizé-Feier, 20:00 Uhr, Kirche
22. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli

## September

2. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli
3. Lebenswertes Wattenwil für Senior\*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior\*innen, Bistro Arche
4. **Einwohnergemeinde: Jungbürgerfeier, Mehrzweckanlage Hagen**
5. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube mit Flohmarkt, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
16. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
16. EGW Wattenwil: Gemeinsam Essen für Senior\*innen und Alleinstehende, 11:45 Uhr, EGW
18. Ökumenische Taizé-Feier, 20:00 Uhr, Kirche
19. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
20. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Bettags-Gottesdienst, 09:30 Uhr, Kirche
27. **Einwohnergemeinde: Abstimmungen und Wahlen**

## Oktober

1. Lebenswertes Wattenwil für Senior\*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior\*innen, Bistro Arche
3. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli
5. **Eingabeschluss Wattenwilerpost 2026-4**
7. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
7. **Wattenwilmärit**
16. Ökumenische Taizé-Feier, 20:00 Uhr, Kirche
17. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
17. Samariterverein WABU: Racletteabend, Schützenhaus Mettlen
18. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Erntedankgottesdienst mit Jodlerklub, 09:30 Uhr, Kirche
21. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
21. EGW Wattenwil: Gemeinsam Essen für Senior\*innen und Alleinstehende, 11:45 Uhr, EGW
23. **Einwohnergemeinde: Neuzuzügerabend, Mehrzweckanlage Hagen**
30. Burgergemeinde Wattenwil: Deckastverkauf

## November

1. Jodlerklub Wattenwil: Jodlerzmorge, Mehrzweckanlage Hagen
4. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli
5. Lebenswertes Wattenwil für Senior\*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior\*innen, Bistro Arche

7. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli
13. Bibliothek Wattenwil: Schweizer Erzählnacht, Bibliothek Hagen
14. Frauenverein Wattenwil: Suppentag, Mehrzweckanlage Hagen
18. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
18. EGW Wattenwil: Gemeinsam Essen für Senior\*innen und Alleinstehende, 11:45 Uhr, EGW
20. Ökumenische Taizé-Feier, 20:00 Uhr, Kirche
21. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
21. EGW Wattenwil: Männerabend mit Fondue und Film, 18:30 Uhr, EGW
22. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Ewigkeitssonntag mit Festtagschor, 09:30 Uhr, Kirche
23. **Einwohnergemeinde: Gemeindeversammlung, Mehrzweckanlage Hagen**
27. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Wattenwiler Weihnachtsmarkt, Areal Kirche
- 28./29. Musikgesellschaft Wattenwil: Konzert, Mehrzweckanlage Hagen
29. **Einwohnergemeinde: Abstimmungen und Wahlen**

## Dezember

1. Burgergemeinde Wattenwil: Burgergemeindeversammlung
- 1.–24. Adventsfenster
2. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli
3. Lebenswertes Wattenwil für Senior\*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior\*innen, Bistro Arche
5. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli
5. Musikgesellschaft Wattenwil: Konzert, Mehrzweckanlage Hagen
12. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Senior\*innen-Weihnachtsfeier, 14:00 Uhr, Kirche
15. EGW Wattenwil: Gemeinsam Essen für Senior\*innen und Alleinstehende, 11:45 Uhr, EGW
16. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
18. Ökumenische Taizé-Feier, 20:00 Uhr, Kirche
19. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
19. Burgergemeinde Wattenwil: Tannenbaumverkauf

## Dezember

- 24. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst:  
Weihnachtsfamiliengottesdienst, 17:00 Uhr, Kirche
- 24. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst mit  
Musikgesellschaft Wattenwil: Turmbläser,  
17:45 Uhr, Kirche
- 25. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst:  
Weihnachtsgottesdienst, 09:30 Uhr, Kirche
- 25. Musikgesellschaft Wattenwil: Weihnachtsständli,  
Alterszentrum Wattenwil
- 31. Fussballclub Wattenwil: Altjahrshöck,  
Sportanlage Schmiedematte

## Januar 2027

- 07. Präsidentenkonferenz, 19:30 Uhr, Restaurant Traube
- 23. Jodlerklub Wattenwil: Konzert und Theater,  
Mehrzweckanlage Hagen
- 30. Jodlerklub Wattenwil: Jodlerabend,  
Mehrzweckanlage Hagen

## Velobörse Gantrisch 2026 in Wattenwil

Wer möchte sich mit einem günstigen Occasionvelo für die kommende Sommer-Saison ausrüsten?

Wer hat ein Velo zu Hause, das nutzlos herumsteht und eine neue Aufgabe sucht? Oder wer möchte sein kaputtes Velo gratis entsorgen?

Am **Samstag, 14. März 2026** findet die traditionelle Wattenwiler Velobörse auf dem Gelände der Loretan Metallbau AG statt. Zwischen 09:00 und 16:00 Uhr werden Occasion-Velos zum Verkauf angenommen und wenn möglich wieder verkauft. Bringen Sie die Velos mit Vorteil bereits am Morgen ab 09:00 Uhr, damit die Verkaufschancen steigen. Gebracht werden können alle Arten von Velos, Trottinets, Kindervelos, Veloanhänger und Zubehör. Nicht mehr fahrtüchtige Velos werden dem Recycling zugeführt. Nicht verkaufte Velos können am Nachmittag wieder abgeholt werden, nicht abgeholte Velos werden rezykliert.

Der Verein Velobörse Gantrisch freut sich auf eine rege Teilnahme. [www.veloboerse-gantrisch.com](http://www.veloboerse-gantrisch.com)

Verein Velobörse Gantrisch



## Schul- und Gemeindebibliothek Wattenwil

### Veranstaltungen der Bibliothek

- Donnerstag, 19. März 2026  
Buchtipps und Kaffee mit Regula Tanner  
Bibliothek Hagen
- Samstag, 28. März 2026  
BiblioWeekend Thema «Spiel»  
Bibliothek Hagen
- Donnerstag, 28. Mai 2026  
Lesung mit Irène Graf, Alterszentrum Wattenwil
- 4. Juli bis 9. August 2026  
Sommerferien, Lesesommer mit Verlosung
- Mittwoch, 19. August 2026  
Geschichten-Nachmittag mit Gaby und Christina  
Bibliothek Hagen
- 5. September bis 11. Oktober 2026  
Bücherflohmarkt während den Öffnungszeiten

Details zu Veranstaltungen und der gesamte Medienkatalog sind auf der Website der Bibliothek einsehbar.

[www.winmedio.net/wattenwil](http://www.winmedio.net/wattenwil)



### Abonnementspreise 2026

#### Jahresabo

für Bücher, Hörbücher, CD's, Zeitschriften, Comics und Tonies

- Erwachsene **CHF 40.00**
- Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre **gratis**

#### BEOBiblioPass

- Erwachsene **CHF 88.00**
- Junge Erwachsene (16 bis 25 Jahre) **CHF 30.00**

### Öffnungszeiten

|            |                     |
|------------|---------------------|
| Dienstag   | 15:00 bis 17:00 Uhr |
| Mittwoch   | 12:00 bis 13:00 Uhr |
| Donnerstag | 16:00 bis 20:00 Uhr |
| Samstag    | 09:00 bis 11:00 Uhr |

Während den Schulferien nur am Donnerstag von 18:00–20:00 Uhr und am Samstag von 09:00–11:00 Uhr

# Ferienpass Wattenwil und Umgebung

## Vom Kindergarten bis 6. Klasse

Ein Ferienpass für Kinder ist ein Programm von Städten, Gemeinden oder Regionen, das Schüler\*innen in den Ferien vergünstigte, abwechslungsreiche Aktivitäten, Workshops und Betreuung bietet. Die Kinder können anhand der vielfältigen Angebote neue Erfahrungen sammeln, Freundschaften knüpfen und oft lässt sich ein künftiges Hobby mit dem Schnuppern der Angebote finden. Der Ferienpass ermöglicht Kindern, welche die Ferien zu Hause verbringen, auch in Wattenwil und Umgebung erlebnisreiche und unvergessliche Ferientage zu erleben.

### Vor rund 40 Jahren gegründet

Urs Kaufmann, ehemals Präsident des Ortsvereins, stiess 1986 zum Verein. Der Ferienpass war bereits damals im Vorstand ein Thema. Urs Kaufmann selbst betreute das Angebot der Konzerte. Der Ferienpass war, nach seinen Erläuterungen, zirka 1990 auf Initiative von Elisabeth Hartmann, ehemalige Schulleiterin und Dike Gerber, Frau des ehemaligen Dorfarztes, entstanden. Interessierte können sich gerne auf der Website des Ortsvereins (z. B. Seite 90, Masterarbeit von Herrn Sieber) einlesen. Auch in den alten Protokollen des Ortsvereins lassen sich, gemäss Urs Kaufmann, Hinweise auf damalige Angebote und Mitwirkende finden.



### Der Ferienpass heute

Der Ferienpass hat sich im Verlauf der Zeit verändert und das Team hat sich nach und nach neu zusammengesetzt. Aktuell sind dies: Irina Leuthold (Bereich Sponsoren), Karin Balsiger (Bereich Homepage und Mail), Chimena Egli und Barbara Schenkel (Bereich Koordination Veranstaltungen während der Sommerferien) und Rahel van Egmond (Bereich Finanzen und Homepage). Ihr Engagement erfolgt auf ehrenamtlicher Basis. Neben dem üblichen Austausch im Team ausserhalb der offiziellen Termine gibt es zirka vier Sitzungen pro Jahr, um das Angebot zu planen und zu koordinieren.



von links: Irina Leuthold, Karin Balsiger, Chimena Egli, Barbara Schenkel, Rahel van Egmond

### Erneuerungen 2026

Der Ferienpass läuft zwar unter dem Namen des Ortsvereins, finanziell ist er jedoch eigenständig. Neu wird der Ferienpass Wattenwil und Umgebung (Wattenwil, Forst-Längenbühl, Gurzelen, Burgistein) die Plattform Feriennet von Pro Juventute nutzen. Damit steht eine Erweiterung der technischen Möglichkeiten zu bezahlbaren Konditionen zur Verfügung. Die Plattform und das Anmeldeprozedere sollten in Zukunft einfacher zu handhaben sein. Neu wird es eine Wunschphase geben, welche ein ruhiges und stressfreies Auswählen der Angebote ermöglicht. Wichtige Informationen dazu gibt es auf der Website:

[wattenwil.feriennet.projuventute.ch](http://wattenwil.feriennet.projuventute.ch)

### Angebote und Sponsoren

Auch mit dem Gewinnen von Sponsoren geht die aktive Frauengruppe einen direkten Weg. Sie nehmen sich auch Zeit für einen persönlichen Besuch in den Firmen, klopfen für Sponsorengelder an und zeigen dabei auf, was der Ferienpass alles beinhaltet. So dürfen sie auf eine lange Liste von Sponsoren zurückgreifen. Dies hilft wiederum, dass die Grundgebühr kostengünstig gehalten werden kann, damit es auch für alle Familien finanzierbar ist.

Im Jahr 2025 konnte der lokale Ferienpass rund 45 vielfältige Angebote mit 600 Buchungen (ein Kind kann mehrere Angebote buchen) verzeichnen. Im Jahr 2026 findet der Ferienpass in der Zeit vom 4. Juli bis 9. August statt. Aber auch Vorschläge und Ideen sind herzlich willkommen. Das Team steht allen Interessierten per Mail [ferienpass@ortsvereinwattenwil.ch](mailto:ferienpass@ortsvereinwattenwil.ch) sehr gerne für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

### **Ansporn des Quintetts**

Kinder können altersgerecht viel profitieren während der Ferienpassphase und schulklassenübergreifend neue Freundschaften knüpfen. Der Ferienpass bietet auch für zugezogene Familien eine ideale Gelegenheit, Kontakte zu pflegen und die Bevölkerung kennenzulernen. Ihre Anliegen an die Eltern sind, dass die Wunschphase genutzt und die Bevölkerung offen für diese Erneuerung sein wird. Zufriedenheit im Team kommt auf, wenn am Ende die Kinder Freude am Angebot und die Familien eine schöne Ferienzeit im heimischen Dorf haben.

### **Dank**

Gerne bedanke ich mich bei Irina und Barbara für das informative Gespräch. Es ist eine grossartige Arbeit, welche das Fünfer-Team ehrenamtlich leistet. Das ist nicht selbstverständlich und verdient viel Wertschätzung. Auch den Sponsoren und Veranstalter\*innen gebührt grosser Dank. Der Ferienpass ist nur mit ihrer Hilfe umsetzbar. Das Team freut sich auf die Ferienpassphase, auf viele schöne Begegnungen und strahlende Kinderaugen.

*Rita Antenen*

## **Primarschule Adventsweg durch Wattenwil**

Die 3. Klasse der Primarschule Wattenwil hat sich seit dem November 2025 mit dem Bilderbuch «So ein Kamel» von Andrew Bond und Urs Lauber beschäftigt.

Aus dieser Weihnachtsgeschichte zum Schmunzeln entstanden zehn liebevoll gestaltete Schuhschachteln. In den Schaufenstern der Morgenberg Kleider-Manufaktur, der Metzgerei Luginbühl, der Dorfchäsi, der Metzgerei Balsiger, dem Goldschmiede Atelier Alive Style, der Mobiliar Versicherung, der Drogerie, dem Feuerwehrmagazin und beim Schulhaus wurden sie, mit den dazugehörigen Bilderbuchausschnitten, vom 1. bis 24. Dezember 2025 ausgestellt und beleuchtet. So konnten sich die Bewohner\*innen und auswärtige Besucher\*innen von dieser lustigen Geschichte verzaubern lassen.

Die Kinder und ihre beiden Lehrerinnen wollten in dieser Zeit auch an andere denken, denen es nicht so gut geht. So sammelten sie mit dieser Aktion 200 Franken für die Stiftung Theodora. Dabei besuchen Clowns regelmässig Kinder in Spitälern, um ihnen Momente des Lachens und der Freude zu schenken.

*Tanja Rumo und Petra Bähler, Lehrpersonen 3. Klasse*



# Kunst und Kultur: Veränderungen der Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung

Am 27. Oktober 2025 fand sich im Ortsmuseum Wattenwil (altes Dorfschulhaus) eine kleine interessierte Gruppe zu einem Workshop ein. Der Grund der Zusammenkunft war das Schaffen eines neuen Ressorts «Kunst und Kultur» im Ortsverein. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde aller Anwesenden informierte Daniel Zaugg, Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur, dass der Stiftungsrat der Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung demissioniert hat und sich die Stiftung in der Auflösungsphase befindet. Es bestehe jedoch grosses Interesse daran, dass die Kunst und Kultur in Wattenwil nicht in einen Dornröschenschlaf verfällt, sondern idealerweise im Ortsverein als zusätzliches Ressort weitergeführt wird.

## Ein kleiner Rückblick

Gemäss den Ausführungen von Toni Bähler wurde im Jahr 2004 die Stiftungsurkunde unterschrieben. Seit dem Start konnten rund fünfzig Ausstellungen gestaltet und zirka 6'000 Besucher\*innen verzeichnet werden. Der Hauptzweck der Stiftung war die Schaffung und der Betrieb einer öffentlich zugänglichen Sammlung von Kunst-, Gebrauchs- und historischen Gegenständen mit Bezug zum Dorf Wattenwil.

In wechselnden Ausstellungen wurden die Geschichte und auch der Charakter von Wattenwil und Umgebung thematisiert. Häufig wurden unter anderem auch Werke des Malers Walter Krebs gezeigt. Die Räumlichkeiten im alten Dorfschulhaus sind ursprünglich für ein Museum gegründet worden und waren für die Ausstellungen gut geeignet. Doch es fehlte unter anderem an Regalen und auch ein Personenlift in das Museum, welches sich im obersten Stockwerk befindet, stand immer wieder auf der Wunschliste und zur Diskussion. Die Räume wurden aber auch für Konzerte, Lesungen, Vorträge, Familientreffen sowie Klassentreffen benutzt.

Auch die Ortsgeschichte, in Zusammenarbeit mit dem Ortsverein, wie zum Beispiel die Chroniken, geschrieben von Lehrer Hadorn, Peter Herzog und seit 2016 von Rita Antenen, finden dort ihren Platz. Auch «Wattenwilica», eine Sammlung von Büchern und Dokumenten über Wattenwil sowie alte Arbeiten von Schüler\*innen und frühere Ausgaben der Wattenwiler Post gehörten zum Sammelsurium des Ortsmuseums.

## Zukunft: Integration der Stiftung im Ortsverein

Thomas Moser, Präsident Ortsverein, erklärt den Anwesenden Zweck, Aufbau und Tätigkeiten des Ortsvereins. Der Ortsverein in Wattenwil ist organisiert in den Ressorts: Spielgruppe, Ferienpass, Bibliothek und neu hinzukommt «Kunst und Kultur». Alle Ressorts sind eigenständig unterwegs. An der Hauptversammlung des Ortsvereins haben die Anwesenden der Integration der Stiftung in den Verein zugestimmt.

Das neu geschaffene Ressort «Kunst und Kultur» wurde nun neu organisiert. Mit Laura Comijs und Niels Gebraad, zwei ursprünglich aus den Niederlanden stammenden, aktiven Kunst- und Kulturbegleitern, wird die Kunst- und Kulturszene in Wattenwil frischen Wind erhalten. Man darf gespannt sein, welche neuen Ideen im Sinne des Ortsvereins umgesetzt werden, um Kunst und Kultur für alle aktiv zu gestalten und zugänglich zu machen.

Einzelne Mitglieder der Stiftung haben sich bereit erklärt, weiterhin mit ihrer Unterstützung für einen guten Ablauf beizutragen. Gesteckte Ziele sind initiative Menschen anzusprechen, ein kreatives, aber nicht allzu grosses Team zusammenzustellen und auch Kontakte mit Schulen und dem Jugendwerk zu knüpfen. Wir dürfen somit gespannt in die kulturelle Zukunft blicken und uns auf Innovation und Kreativität freuen.

Rita Antenen



oben: Thomas Moser, Präsident Ortsverein Wattenwil  
unten: Toni Bähler, Ortsverein Wattenwil Ressort «Kunst und Kultur»

# Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung

## Ausflug für Senior\*innen

Sagt Ihnen der Name Altersnachmittag etwas? Oder Altersausflug? Oder Seniorenhöck? Dem Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung sind ältere Menschen wichtig und wir setzen uns für diese ein. Jährlich sind wir dankbar, mit den älteren Menschen einen gemeinsamen Nachmittag verbringen zu dürfen. Der Gewerbeverein Wattenwil organisiert deshalb bereits den vierzehnten Altersausflug.



**Mittwoch, 6. Mai 2026, 13:30 Uhr**

### Wie läuft der Nachmittag ab?

Wattenwiler Gewerbler\*innen stellen ihre Zeit und Fahrzeuge gratis zur Verfügung und chauffieren unsere älteren Bewohner\*innen ab der Haustüre zu einem noch geheimen Ort. Dort ist auch viel Zeit zum gemeinsamen «dorfen» und alte Erinnerungen aufleben zu lassen. Kleine Überraschungen umrahmen den Nachmittag. Auf das Abendessen hin werden alle Ausflügler\*innen wieder zu Hause abgesetzt. Sämtliche Auslagen übernehmen die Gewerbler\*innen und der Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung.

### Wer kann mitmachen?

Alle Bürger\*innen der Gemeinden Wattenwil, Burgistein und Forst-Längenbühl mit Jahrgang 1955 und älter.

**Anmeldeschluss: Freitag, 17. April 2026**

Alle Angemeldeten erhalten anfangs Mai weitere Details schriftlich zugestellt.  
Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Der Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung freut sich, mit diesem Ausflug der älteren Bevölkerung etwas zurückgeben zu können und bedankt sich auf diese Weise für das langjährige Vertrauen in das einheimische Gewerbe. Der Gewerbeverein freut sich auf möglichst viele Ausflügler\*innen.



### Anmeldetalon

Ja, ich nehme am Senior\*innenausflug vom 6. Mai 2026 des Gewerbevereins Wattenwil und Umgebung teil:

Vorname, Name .....

Adresse .....

PLZ, Ort .....

Telefon .....

Geburtsdatum .....

Ich benutze für den Ausflug ☐ Rollstuhl ☐ Rollator

Bemerkungen .....

**Anmeldetalon einsenden bis  
Freitag, 17. April 2026 an:**

Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung  
Daniel Küenzi  
Postgasse 4  
Postfach 11  
3665 Wattenwil

031 818 20 60  
daniel.kueenzi@raiffeisen.ch

# Jassturnier der Gewerbevereine

Ein gemütlicher Abend stand ganz im Zeichen des Jassens. Vier leidenschaftliche Spieler\*innen an vier Tischen trafen sich zum Jassturnier der Gewerbevereine Wattenwil und Seftigen im Restaurant Rendez-Vous. In geselliger Runde, abseits des teilweise stressigen Alltags, wurden Karten gemischt, Trümpfe angesagt und Stiche gezählt. Immer begleitet von heiteren Sprüchen und herzhaftem Lachen. Die Stimmung war von Anfang an entspannt und freundlich. Niemand nahm das Spiel zu verbissen, der Spass und der gegenseitige Austausch standen klar im Vordergrund. Am Ende des Abends zählte weniger wer gewonnen hatte, sondern vielmehr das gemeinsame Erlebnis.

Mit siebzehn Teilnehmenden konnte die Vorjahreszahl um über vierzig Prozent gesteigert werden. Nach insgesamt zweiunddreissig Runden stand die Rangliste fest. Dabei verblüffte die erstmals teilnehmende Cornelia Pulfer (Mock Schreinerei AG) und siegte dank einer starken Schlussrunde. Sieger\*innen waren jedoch alle, konnte doch Jede\*r vom Gabentisch einen kleinen Preis auslesen.

Das Siegerpodest: 1. Conelia Pulfer (Mock Schreinerei AG) 2'793 Punkte. 2. Daniel Küenzi (Raiffeisenbank Gürbe) 2'714 Punkte. 3. Doris Messerli (Messerli AG) 2'646 Punkte.

*Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung  
Daniel Küenzi*

## Spielgruppe Wattenwil Spielgruppenbetrieb im «Chefelihuus»

Im Herzen von Wattenwil steht das «Chefelihuus», umringt von einem farbigen Zaun. Hier ist viel Platz zum Basteln, Spielen, Malen, Werken, Musizieren, Singen, Streiten und Lachen. Die Kinder hören Geschichten, lernen Lieder und Verse und geniessen vor allem das Spiel mit Kindern im gleichen Alter. Ein Spielgruppenmorgen dauert zweieinhalb Stunden. Es besteht die Möglichkeit, das Kind ein- oder zweimal pro Woche in die Spielgruppe zu schicken.

Wir sind ausgebildete, motivierte Spielgruppenleiterinnen. Unser Ziel ist es, dem Kind die Möglichkeit zu geben, einen langsamen Übergang von der Familie zur Grossgruppe im Kindergarten zu üben. In der Spielgruppe gewinnt das Kind im Spiel an Selbstvertrauen und sammelt Erfahrungen mit verschiedenen Materialien und im Umgang mit anderen Kindern. Wir unterstützen das Kind in seinem geistigen und körperlichen Wachstum auf seinem Weg zur Selbständigkeit, dabei vergessen wir nicht, dass das Kind in diesem Alter noch Kind sein darf. Unsere Arbeit macht uns viel Freude, da die Spielgruppenkinder sehr kreativ und motiviert sind!



Die Kinder mit Jahrgang 2023 bis Kindergarten Eintritt können ab sofort angemeldet werden. Das Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie unter [www.ortsvereinwattenwil.ch](http://www.ortsvereinwattenwil.ch).



**Anmeldeschluss ist der 30. April 2026.**

Schnuppern während dem regulären Betrieb ist jederzeit möglich, bitte vorgängig Termin vereinbaren.

*Das Spielgruppenteam Wattenwil*

# Gemeinsam für mehr Biodiversität Pilotprojekt nimmt im Frühling Fahrt auf

Mit dem Projekt «Lebendiges Gürbetal» fördern acht Gürbetal-Gemeinden zusammen mit dem Naturpark Gantrisch die natürliche Vielfalt im siedlungsnahen Raum. Im Zentrum stehen Aktionspläne für jede Gemeinde, der Aufbau einer Gürbetal-Academy sowie das Spiel «Jeder Quadratmeter zählt». In Wattenwil startet das Projekt am 14. März 2026 mit einer Roadshow am Rössli Spielplatz – kommt vorbei!

**NATURPARK  
GANTRISCH**  
mit Schwarzsee



Bevölkerung aktiv mit einbezogen. Das Ziel: In Zukunft wieder mehr Leben und Vielfalt in Wald, Wiesen, Gärten und auf Balkonen!

## **Lebendiges Gürbetal: Wieder mehr blühen, zwitschern und summen**

Die Gemeinden Burgistein, Forst-Längenbühl, Kaufdorf, Kirchdorf, Riggisberg, Thurnen, Toffen und Wattenwil haben sich per Gemeinderatsbeschluss für eine Projektteilnahme entschieden. Gemeinsam mit dem Naturpark Gantrisch werden konkrete Massnahmen zur Förderung der Biodiversität umgesetzt und dabei die

## **Aktionspläne: Konkrete Vorhaben für drei Jahre**

Jede Gemeinde hat einen eigenen Aktionsplan erstellt, der festlegt, welche Massnahmen in den nächsten drei Jahren umgesetzt werden. Drei Schwerpunkte leiten die Arbeit: Gemeinsames Engagement für die Natur stärken – Arten und ihre Lebensräume fördern – Lebensräume miteinander vernetzen. Die Massnahmen laufen auf öffentlichen Flächen und in Kooperation mit Landeigentümer\*innen – sowohl im Siedlungsraum als auch in angrenzenden Gebieten (Seite 23). Finanziert wird das Projekt über den Naturpark Gantrisch, öffentliche Beiträge, private Sponsoren und Stiftungen.



## **Trägerschaften: Die lokalen Ansprechpartner\*innen**

In jeder Gemeinde übernehmen sogenannte Trägerschaften die Schnittstelle zwischen Naturpark, Gemeinde und Bevölkerung. Sie sind Ansprechpartner\*innen für die Bevölkerung vor Ort, motivieren zum Mitmachen und nutzen lokales Wissen für den Erfolg. Sie

unterstützen bei der Umsetzung der Aktionspläne, der Kommunikation, beim Spiel und bei der Gürbetal-Academy. Bei einem ersten Treffen im November 2025 haben sich die Trägerschaften über Gemeindegrenzen hinweg kennengelernt und vernetzt. In Wattenwil besteht die Trägerschaft aus einer bunten Mischung naturinteressierter Personen mit unterschiedlichem Hintergrund (u. a. Gartenbau, Landwirtschaft, Naturschutz) und ist dem Ortsverein im neu geschaffenen Ressort «Natur und Umwelt» angegliedert.

**JEDER  
QUADRATMETER  
ZÄHLT**

## **Zäme fürs Gürbetal: Das Spiel «Jeder Quadratmeter zählt»**

Ab Frühling 2026 treten die Gemeinden spielerisch gegeneinander an: Wer macht am meisten für die Biodiversität und sammelt Punkte fürs Dorf? Mitmachen können alle – Privatpersonen, Landwirtschaft, Gewerbe, Schulen, Kirchen und Institutionen.

Vom Balkon über den Schrebergarten bis zum Dorfplatz: Jede Fläche zählt! Alle Massnahmen zur Biodiversitätsförderung sind willkommen, Hauptsache sie werden gepflegt und erhalten. Die umgesetzten Massnahmen können im Online-Portal eingereicht und der Punktestand live verfolgt werden.

**UNSER  
DORF  
BLÜHT  
AUF**

## **Gürbetal-Academy: Wissen für die Praxis**

Viele möchten etwas für die Biodiversität tun, wissen aber nicht genau wie. Die Gürbetal-Academy schliesst diese Lücke: Mit Gärtner\*innen, Landschaftsgärtner\*innen und anderen regionalen Expert\*innen werden Kurse, Vorträge, Beratungen und Wissensaustausch organisiert.

Das Wissen aus der Region bleibt in der Region: Privatleute, Landwirt\*innen, Firmen und Gemeinden lernen gemeinsam, wie sie Biodiversität im Alltag umsetzen können. Auch Schulen, Lehrer\*innen und Schüler\*innen werden in die praktischen Projekte miteinbezogen.

## Roadshow: Projektauftakt in Wattenwil

Das Projekt startet mit einer Roadshow durch alle beteiligten Dörfer. Das Infomobil des Naturparks bringt Infos, sensibilisiert für Biodiversität und motiviert zum Mitmachen – praxisnah mit verschiedenen Aktivitäten. Zusammen mit der Wattenwiler Trägerschaft findet die Roadshow am **Samstag, 14. März 2026** zwischen 10:00 und 14:00 Uhr am Rössliplatz (gegenüber Loretan-Metallbau Firmengebäude) parallel zur Velobörse Gantrisch statt. Eine perfekte Gelegenheit, sich über das Projekt zu informieren und direkt einzusteigen. Auch für leibliches Wohl ist mit leckeren Waffeln gesorgt. Engagieren wir uns heute für ein summendes, blühendes und zwitscherndes Morgen!



**Kontakt: Trägerschaft Wattenwil (Ortsverein, Ressort Natur und Umwelt)**

[www.ortsvereinwattenwil.ch/ressorts/natur-und-umwelt/](http://www.ortsvereinwattenwil.ch/ressorts/natur-und-umwelt/)

[www.gantrisch.ch/naturpark-blog/tragerschaften-lebendiges-gurbetal/](http://www.gantrisch.ch/naturpark-blog/tragerschaften-lebendiges-gurbetal/)



## Eine erste umgesetzte Massnahme: Kinderbücherkiste Wattenwil

### Lesen. Staunen. Entdecken.

Entlang des Naturlehrpfads in Wattenwil wartet ein besonderes Erlebnis auf kleine Entdecker\*innen: Die Kinderbücherkiste. Dieses Angebot im Rahmen des Projekts «Lebendiges Gürbetal» verbindet Lesen mit Naturerlebnis und macht Umweltbildung spielerisch erlebbar.

Die Kiste enthält neun ausgewählte Bücher für verschiedene Altersstufen, die viermal pro Jahr ausgetauscht werden. Auf einem Spaziergang mit Kinderwagen, Laufrad oder zu Fuss kann man an der Bücherkiste eine Pause einlegen, ein Buch lesen oder vorlesen – und danach frisch inspiriert weiterziehen.



### Für wen?

Die Bücherkiste steht allen Kindern (bis ca. 10-jährig) und ihren Begleitpersonen, Eltern, Grosseltern, Lehrpersonen oder Tagesfamilien offen. Die Nutzung ist kostenlos und ganzjährig möglich.

### Was steckt dahinter?

- Natur entdecken: Bücher zu Tieren, Pflanzen und Landschaften laden Kinder dazu ein, die Natur bewusster wahrzunehmen.
- Bewegung fördern: Der Spaziergang entlang der Gürbe wird zum kleinen Abenteuer mit Lesepause.
- Wissen vertiefen: Geschichten greifen Themen des Naturlehrpfads auf und machen sie lebendig.

### Wo finde ich die Kinderbücherkiste?

Am Gürbeweg (Naturlehrpfad) zwischen Rösslibrücke und Forstsägebrücke. Die Kinderbücherkiste ist bei Balmer's Gartenbau an der Gebäudefassade befestigt und Richtung Gürbeweg ausgerichtet.

### Hintergrund

Die Idee lehnt sich an das Projekt Friluftsliv: Nordic Sports & Lifestyle an, das Naturerfahrungen mit Bewegung und Bildung verbindet.

### Fragen?

Die Kinderbücherkiste hat eine «Gotte», die bei Fragen gerne kontaktiert werden kann:

Jenny Adler Zwahlen

jennyadler@gmx.de

Ortsverein Wattenwil

Ressort Natur und Umwelt



# 25 Jahre und 100 Ausgaben Wattenwilerpost

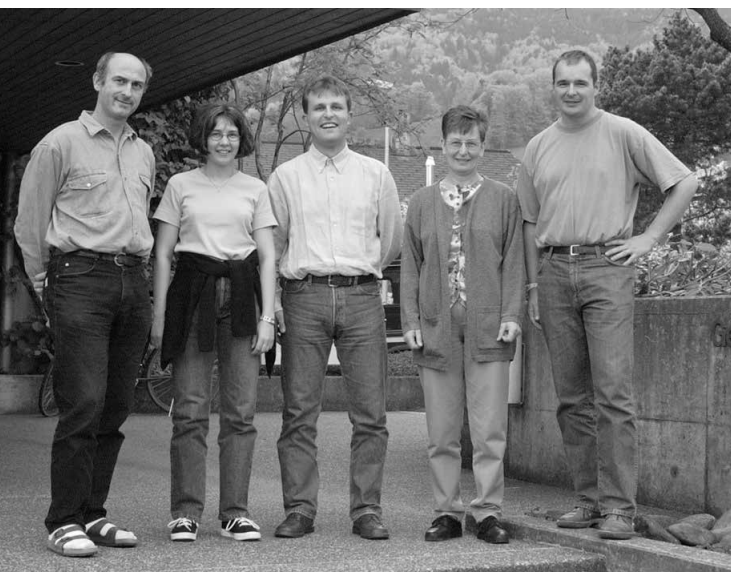
Seit 2001 ist Beat Stoll für das Layout der Wattenwilerpost in ihrem modernen Gewand zuständig: Was mit einem Wettbewerb begonnen hatte, ist zu einer langjährigen Aufgabe geworden, die Wattenwilerpost hat sich zur farbigen Dorfzeitung entwickelt. Manuel Liechti, wie es der Zufall will, war 2001 noch Wochenplatzjunge im damaligen Betrieb von Beat Stoll. Zwischenzeitlich war er ebenfalls im Redaktionsteam der Wattenwilerpost und ist mittlerweile – 100 Ausgaben später – Gemeindepräsident von Wattenwil. Ein Interview mit zwei Menschen also, die sich auf ihre Weise seit Jahren für ein Dorf einsetzen und damit verbunden fühlen.



## Beat Stoll, 100 Ausgaben entsprechen einer langen Zeitspanne. Was treibt Sie an, zum Weitermachen?

Ich war immer der Ansicht, dass jeder und jede etwas für die Gemeinschaft tun sollte, in der er oder sie eingebettet ist. Mit dem Wegzug 2013 hat sich das nicht geändert: Unsere beiden Töchter durften in Wattenwil zur Schule, wir hatten sehr gute Lebensjahre hier. Dank meiner Arbeit für die Wattenwilerpost weiss ich, was aktuell läuft im Dorf, in dem ich einmal zuhause war.

Angefangen hat das Projekt für mich, als die Gemeindeverwaltung einen Wettbewerb für die Bevölkerung ausgeschrieben hatte, mit dem Ziel einer Titelblatt-Gestaltung für die Wattenwilerpost. Anstelle dessen hatte ich direkt ein ganzes Konzept für eine Dorfzeitung eingereicht, was Eindruck gemacht hat. Ich erklärte Erika Jaun, die damals das Kultur-Mandat im Gemeinderat innehatte und dem Gemeindeschreiber Martin Frey meine Ideen und bin so ins Redaktionsteam der Wattenwilerpost gekommen. Beruflich war ich auch mit Drucksachen beschäftigt, daher hatte ich das Know-how für die Aufgabe. «Es het immer gfägt» im Redaktionsteam und mit der Verwaltung. Das ist das Fundament meiner Motivation. Auch heute freue ich mich auf jede Ausgabe der Wattenwilerpost.

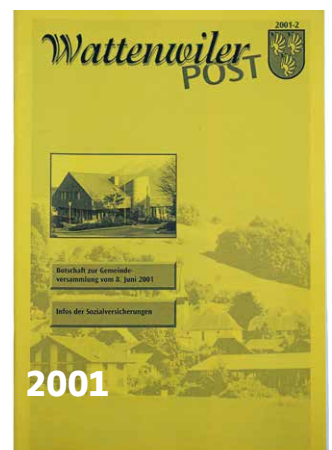


## Manuel Liechti, was bedeutet die Wattenwilerpost für die Bevölkerung?

Der Hauptfaktor ist natürlich die Information der Bevölkerung und dennoch ist die Wattenwilerpost viel mehr als nur ein Infoblatt. Sie macht Vereine, Errungenschaften und Geschichten sichtbar, die das Dorf ausmachen. Sie macht Wattenwiler\*innen sichtbar, kittet das Dorf, macht es familiärer. Die Wattenwilerpost bewegt Menschen, bei Anlässen dabei zu sein, die Dorfkultur und -identität zu pflegen. Es ist aber auch ein Service: Was die Gemeindeverwaltung beschäftigt, wird der Bevölkerung anschaulich mitgeteilt. Und nicht zuletzt ist die Wattenwilerpost auch ein Archiv: Ich kann über die Exemplare zurückschauen, was einmal war. Zum Beispiel als vor 100 Ausgaben in der Wattenwilerpost informiert wurde, dass Alfred Schütz zusammen mit Hans Kappeler (Bilder unten) die Stelle zum neuen Wegmeister angetreten hat. Vor wenigen Ausgaben haben wir dann über die Pensionierung von Alfred Schütz berichtet.

oben: Beat Stoll und Manuel Liechti (Gemeindepräsident)  
unten: Das Redaktionsteam 2001 von links: Martin Kesselring, Anja Siegenthaler (Gemeindeschreiberin Stv.), Martin Frey (Gemeindeschreiber), Erika Jaun (Gemeinderätin), Beat Stoll

plare zurückschauen, was einmal war. Zum Beispiel als vor 100 Ausgaben in der Wattenwilerpost informiert wurde, dass Alfred Schütz zusammen mit Hans Kappeler (Bilder unten) die Stelle zum neuen Wegmeister angetreten hat. Vor wenigen Ausgaben haben wir dann über die Pensionierung von Alfred Schütz berichtet.



Archiv und Merkblatt Wattenwilerpost  
[www.wattenwil.ch/online-schalter/wattenwiler-post](http://www.wattenwil.ch/online-schalter/wattenwiler-post)

**Beat Stoll, inhaltlich wurde immer wieder reichlich Kreativität eingebracht. Was ist das Schwierigste an der Gestaltung?**

Die schlussendliche Seitenanzahl muss durch vier teilbar sein, so gibt es der Druck der Wattenwilerpost vor. Dennoch soll das Layout harmonisch bleiben, leserfreundlich. Das ergibt ein Puzzle aus Texten und Bildern, welches mit der Erfahrung aus 100 Ausgaben sicherlich leichter zu lösen ist. Der Rest ist Handwerk.

Wir haben ein Merkblatt zur Text- und Bildeingabe erstellt ([Link zur Website Seite links unten](#)). Darin wird die Qualität der eingehenden Berichte und Fotos beschrieben. Eine gewisse Kontinuität muss bei den Eingaben bleiben, die Zeitung soll kreativ bleiben und nicht kommerziell werden. Veränderungen in der Gesellschaft merkt man auch in der Arbeit mit der Wattenwilerpost.

**Merken die Lesenden, welche Arbeit dahintersteckt, Manuel Liechti?**

Ich denke, die Leserschaft merkt, dass für die Wattenwilerpost ein Redaktionsteam mit Herzblut an der Arbeit ist. Andere Dorfzeitungen sind nicht so vielfältig wie die Wattenwilerpost. Es ist eine professionelle Zeitung. Durch einen ausgefeilten Ablauf mit Korrekturen und Gegenlesen passieren insgesamt wenig Fehler.

**Beat Stoll, Sie haben viele Gesichter im Redaktionsteam gesehen seit ihrer ersten Ausgabe...**

Ja, und die Zusammenarbeit war immer super. Insgesamt amtierten in der Zeitspanne von 100 Ausgaben vier Gemeindepräsidenten. Im Redaktionsteam beteiligt waren drei Gemeindeschreiber\*innen, vier verschiedene Gemeinderatsmitglieder vom Ressort «Gesellschaft und Kultur», fünf Verwaltungsangestellte mit ihrer wertvollen Unterstützung und die ergänzenden freiwilligen Mitglieder. Es war immer ein Gremium Gleichwertiger ohne Hierarchie, so zu arbeiten macht sehr viel Spass.

**Manuel Liechti, als Kulturverantwortlicher waren auch Sie eine Weile im Redaktionsteam, wie haben Sie das erlebt?**

Ich fand es zunächst einmal schwierig, Texte zu verfassen. Darauf war ich per se nicht vorbereitet. Die Frage beschäftigte mich: Was möchten denn die Wattenwiler\*innen lesen? Hatte ich mich für einen Anlass engagiert, war die ganze Organisation vorbei, das Fest gefeiert, fand ich es manchmal herausfordernd, mich retrospektiv nochmals damit für einen Text auseinanderzusetzen. Ich war dann doch schon wieder mit neuen Projekten und anderen Gedanken beschäftigt.

Gerne bin ich zu den Sitzungen gekommen, welche nicht allzu formell ablaufen. Als Gemeinderat war es für mich ungewohnt, dass ich die Sitzung nicht auch leiten musste. Hier gab es andere, die die Leitung mittrugen und es gab stets Platz für verschiedene Ideen und Charakteren.

**Wie waren die Anfänge der Wattenwilerpost, Beat Stoll?**

Ganz ursprünglich bestand die «Wattenwiler Post» aus einer bis zwei gefalteten A4 Seiten mit Beginn der Ausgabe zirka in den frühen neunziger Jahren, inhaltlich bestehend aus Informationen zur Gemeindeversammlung. Nach der Aktion mit dem Wettbewerb im Jahr 2001 kamen dank neuem Konzept mehr Rubriken und Bilder dazu: Die «Wattenwiler Post» wurde zur Dorfzeitung – damals noch im Schwarzweiss-Druck mit der gelben Frontseite bis 2014. Aufgrund vermehrter Anfragen, welche versehentlich bei der Post in Wattenwil eingingen, ergab sich die Namensänderung zur «Wattenwilerpost», um hier Verwechslungen künftig zu vermeiden. Ein weiterer Meilenstein war die Umstellung auf Farbdruck im Jahr 2015.

**Manuel Liechti, ist die Wattenwilerpost aus finanzieller Sicht eine sinnvolle Investition für Wattenwil?**

Zunächst ist es mir wichtig zu betonen, dass ein grosser Anteil Freiwilligenarbeit in dieser Zeitung steckt: ein Redaktionsteam, welches bereit ist, trotz minimaler Entschädigung viel Elan einzubringen. Wenn man beachtet, was für ein Produkt zu kleinem Preis geschaffen wird, ist es eine lohnende Investition – auch dank der Vielfältigkeit der Inhalte. Da die Wattenwilerpost nicht von Werbung abhängig ist, ist sie auch unabhängig von der Schnelllebigkeit des Medienwesens.

**Beat Stoll, wie viele Ausgaben sind das Ziel?**

Eine ehemalige stellvertretende Gemeindeschreiberin sagte einmal zu mir: «Du musst doch auch etwas haben, wenn du dann irgendwann pensioniert bist». Wenn alles passt, arbeite ich gerne noch weiter. Es gibt keine Anzahl und keinen Zeithorizont, solange die Gesundheit stimmt, habe ich mir kein Ablaufdatum gesetzt.

**Manuel Liechti, wie sehen die Ziele bei Ihnen aus hinsichtlich Zukunft der Wattenwilerpost?**

Ich hoffe, dass möglichst lange so ein tolles Team zusammenbleibt. Insgesamt ist es ein Aspekt der Gemeinde, der einfach läuft. Durch die Kontinuität der Schreibenden ist es möglich, die Qualität beizubehalten, eine hervorragende Arbeit im Dienst der Gemeinde Wattenwil.

*Die Wattenwilerpost informiert, schafft Transparenz, bietet eine Plattform, pflegt Kultur und Identität durch Dokumentation von Geschichten und lokalen Besonderheiten. Von 16 Seiten und 15 schwarzweissen Bildern im Jahr 2001 ist der Umfang auf 32 Seiten in Farbe gewachsen mit 70 bis 100 Bildern pro Ausgabe und rund 1'750 Exemplaren, die in die Haushalte gelangen.*

Nadine Werthmüller



# Angebote Musikschule Gürbetal



MUSIKSCHULE  
Region  
GÜRBETAL

## Angebot

Neben dem subventionierten Unterricht für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Ausbildung bietet die Musikschule auch Unterricht für Erwachsene an. Wir entwickeln die Angebote stetig weiter und fokussieren uns dabei auf unsere Stärken als Schule. Wir legen unsere Schwerpunkte auf Flexibilität (Abo-System) sowie auf das gemeinsame Musizieren. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Website unter Angebot/Angebote für Erwachsene. Aktuell haben wir folgendes Zusammenspiel-Angebot ausgeschrieben:

## Tango Orchester

- Was: In zehn Proben unter der Leitung unseres Klavierlehrers und Tango-Musikers Seba Noya ein Programm mit klassischen und ev. auch moderneren (Piazzolla o. ä.) argentinischen Tangos einstudieren
- Wer: Interessierte erwachsene Laienmusiker\*innen ab Niveau Mittelstufe: Streicher\*innen, Akkordeonist\*innen, Pianist\*innen, Bläser\*innen – weitere Instrumente nach Absprache
- Wann: montags, 19:30–21:00 Uhr, Musikschule im Schloss Belp  
9 Termine ab 16. März 2026  
Generalprobe: Freitag, 5. Juni 2026, 19:30–21:00 Uhr Oeki Kehrsatz  
Konzert: Samstag, 6. Juni 2026, 19:30 Uhr Oeki Kehrsatz
- Kosten: CHF 330.00/Person



## Veranstaltungen

### Offene Türen

Samstag, 28. März, 10:00 -12:00 Uhr, Schulhaus Riedern Uetendorf  
Angebote kennenlernen, Instrumente hören und ausprobieren,  
Beratungen durch Lehrpersonen und Schulleitung



Alle Veranstaltungen und Angebote sind unter  
[www.ms-guerbetal.ch](http://www.ms-guerbetal.ch) zu finden.

## Naturpark: Schneeschuhwandern mit Blick auf die Gantrischkette

Eine markierte Schneeschuhtour führt neu vom Schwefelbergbad zum Parkplatz unterer Türliboden und zur Wasserscheide. Mit dem Postauto erreicht man leicht den Ausgangspunkt im Schwefelbergbad. Ein kurzer Abstieg führt runter zur Brücke über die Gantrischsense. Über die weiten sonnigen Alpen der Wahlenhütten folgt man dem Sommerwanderweg oder steigt im Zickzack zum Waldeingang hoch, wo man auf die Langlaufloipe auf der verschneiten Strasse trifft. Am Rand der breiten Waldstrasse, die man bald nach rechts verlässt, steigt man hoch Richtung Wasserscheide. Ehrensache, dass wir die Loipe nicht beschädigen. Nun lädt das Skilift-beizli in der Nähe zur Einkehr ein.

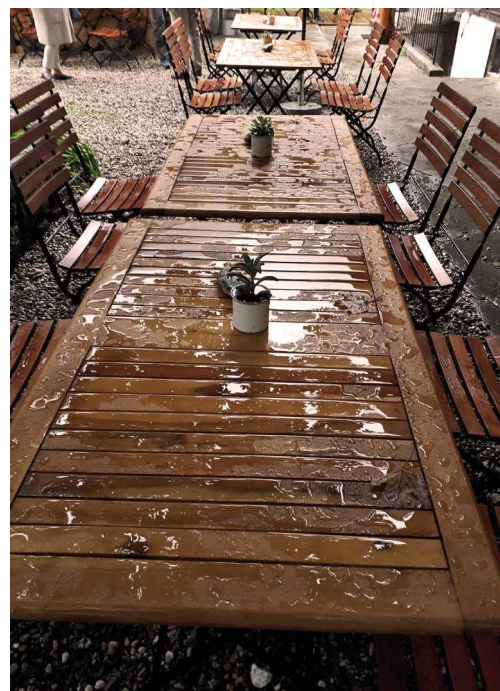


Weitere Trails sind ab der Unteren Gantischhütte  
Richtung Seeli und Bire markiert.



# Beiz, Töggeliaschtä und Jukebox

In dem Dorf, in dem ich aufgewachsen bin und meine Jugendzeit verbracht habe, hatten wir zur damaligen Zeit rund dreizehn Restaurants. Damals konnte man das Wort «Beizen» noch gebrauchen, es war weder abwertend noch störte sich jemand an diesem Wort. Es hiess einfach «i weli Beiz gemer» oder «i welärä Beiz träffät mier iis». Unkompliziert und ohne Schnörkel. Diese Beizen waren Treffpunkt von Jung und Alt, arm und reich und von verschiedenen Berufsgattungen. Zur Znünipause trafen sich die Handwerker und Bauleute, zum Mittagessen waren die Beizengäste bunt durchmischt. Ein Miteinander! Auch am Feierabend traf man sich zu einem gemütlichen Schwatz, liess den arbeitsreichen Tag ausklingen und man sprach darüber, was einem vielleicht auf der Seele lag, klopfte kurzerhand einen Jass oder begann am Stammtisch zu politisieren. Man kannte sich, die Begegnungen waren persönlich, die Gespräche wertvoll und man lebte und erlebte die Zusammengehörigkeit eines Dorfes. Am Sonntag gab es bei uns zuhause immer einen ähnlichen Ablauf. Am frühen Morgen ging es, sonntäglich gekleidet, zum Gottesdienst. Dort begrüsst man sich mit Handschlag und betrat anschliessend unsere grosse Kirche. Da mein Vater lange Kirchenchorpräsident war und unsere Eltern beide im Cäcilien Verein mitsangen (Vater die Bassstimme und Mutter die Sopranstimme), durften wir Kinder jeweils auf die Empore. Nach dem rund zweistündigen Gottesdienst war der Gräberbesuch angesagt. Vor der Kirche fanden erneut ein Miteinander und persönliche Gespräche statt. Da der Sonntagsbraten bereits im Römertopf war, ging meine Mutter nach der Kirche meistens nach Hause, um uns ein feines Sonntagessen vorzubereiten. Für mich war es klar, dass ich sie begleitete. Mein Vater ging währenddessen mit seinem Sohn, Freunden und Bekannten noch in die Beiz zum «Chiläkehr». Pünktlich zum Mittagessen waren sie dann auch immer zuhause und freuten sich über das feine Essen. Am Tisch erzählte unser Vater dann, was in der Beiz so alles besprochen wurde. Heute würden verschiedene politische Richtungen von Ungleichheiten zwischen Frau und Mann sprechen, ich habe es jedoch nie als ungerecht und frauenfeindlich wahrgenommen, es war für mich traditionell und natürlich. Nach dem Essen begaben wir uns auf den Sonntagsspaziergang. Das waren jeweils lange, lehrreiche Spaziergänge, da uns unsere Eltern sehr viel über die Natur erzählen konnten. Dabei traf man aber auch andere Familien beim Spazieren, unterhielt sich, ging oft auch zusammen weiter und als krönender Abschluss kehrte man in einer der rund dreizehn Beizen ein und wir Kinder durften eine warme oder kalte Schokolade und dazu ein Pommes-Chips oder Salzstengeli bestellen. Die Beizen waren oft mit den Sonntagsspaziergängern bis zum letzten Platz gefüllt. In jeder dieser Beizen stand eine Jukebox. Als Höhepunkt durften wir jeweils ein Einfrankenstück einwerfen und uns unsere Lieblingsmusik auswählen. Man lebte die Gemeinschaft, das Miteinander und die persönlichen Begegnungen. Der Beizenbesuch war nicht negativ behaftet, obschon es damals auch Leute gab, welche tiefer ins Glas geschaut haben, als ihnen gutgetan hat.



In den Restaurants waren oft auch Vereinskästen anzutreffen. Nach den Proben, Übungen und Versammlungen war es gang und gäbe, dass man noch «eis isch go ziah». Ich war als Jugendliche im Cäcilien Verein, in der Dorfmusik und natürlich in der Katzenmusik. Der Beizenbesuch und das Sitzenbleiben gehörten dazu. Am Töggelikaften, oft inmitten des Lokals, fanden grosse Turniere statt, es war stets lustig und belebte das Miteinander ungemein. Für fünfzig Rappen pro Spiel war man dabei. In der Fasnachtswoche war es immer sehr speziell. Beim Morgenstreich haben wir bei allen Beizen Halt gemacht, sind noch spielend in die Restaurants und haben geschmettert, was das Zeug hielt. Eine Lokalrunde war für die Wirtsleute Ehrensache. Auch die Mehlsuppe gehörte dazu. Bei starkem Schneefall waren wir unglaublich froh, nach kurzer Distanz die nächste Beiz anzu- steuern. Je nach Gemütlichkeit und Stimmung blieb der Spieltross auch mal etwas länger sitzen. Jedes Lokal war fasnächtlich geschmückt und lockte mit den Maskenbällen zahlreiche Maskierte und auch Besucher\*innen an. Für uns Innerschweizer\*innen ist das nun mal die fünfte Jahreszeit. Von den dreizehn Beizen sind heute leider zurzeit noch zwei Beizen übrig, aber beide zelebrieren noch das Miteinander. Die Wirtsleute sind bodenständig und geben alles, damit diese Tradition noch weiter bestehen kann.

Hier in Wattenwil hatte es bis vor einigen Jahren auch noch mehrere Restaurants. Heute kann man sie an einer Hand abzählen. Wer wirten will, darf die Arbeit nicht scheuen. Die Beiz ist ein persönlicher Treffpunkt, ein Ort für Gespräche, ein Ort zum «ä chli sii», ein Ort von Begegnungen und auch einer Zusammengehörigkeit eines Dorfes. Und für den einen oder anderen auch ein Ort, der Einsamkeit zu entfliehen. Eine Beiz ist auch eine Art von Kultur, mit Geschichten, geprägt mit Erlebnissen und Kreativität. Tragen wir Sorge zu den noch vorhandenen Beizen und Lokalen, sie machen ein Dorf lebenswert und fördern auf eine gute Art das persönliche Miteinander.

Rita Antenen



# Spielzeugmuseum Wattenwil

## Die Kinder – und Spielzeuggeschichte aus zwei Jahrhunderten

### Tierschau im Kinderzimmer

Jedes Kind muss die Welt neu entdecken, dazu gehört auch, dass es die Tiere in seiner Umgebung wahrnimmt. Kuscheltiere als Begleiter und Tröster, aber auch Märchen und Brauchtum können zum kindlichen Tierversständnis und zum bewussteren Umgang mit Tieren beitragen.

### Die Dauerausstellung

zeigt einen Querschnitt durch die Kinder- und Spielwelt aus zwei Jahrhunderten: Puppen, Teddybären, Chrämerläden, Spielküchen, Bauspiele, Puppenstuben, Blechspielzeug, Modelleisenbahnen, Kinderbücher, Kasperli und vieles mehr.

3665 Wattenwil, Mettlengasse 5  
(Eingang Blumensteinstrasse)  
033 356 20 82  
[info@spielzeugmuseum-wattenwil.ch](mailto:info@spielzeugmuseum-wattenwil.ch)

### Öffnungszeiten

Mittwoch und Sonntag 14:00 bis 17:00 Uhr  
Gruppen gerne auf Anfrage  
Juli und August geschlossen

### Mit Spielecke und Kaffeestübli

[www.spielzeugmuseum-wattenwil.ch](http://www.spielzeugmuseum-wattenwil.ch)

